

www.ideas-magazin.de

ideas

Ausgabe 245 | September 2022 | Werbung

MEIN WEG AN DIE BÖRSE – GEHEN SIE MIT!

Trader 2022: Machen Sie mit beim
Online-Börsenspiel von Société Générale



**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE**

EDITORIAL



ANJA SCHNEIDER
Chefredakteurin

Liebe Leser,

»Mein Weg an die Börse – Gehen Sie mit!«, so lautet das Motto beim diesjährigen Börsenspiel Trader. Denn es ist nach wie vor so, dass viele Anleger den Weg an die Börse noch nicht gefunden haben – meistens aus Angst vor Verlusten oder mangelnder Erfahrung. Und genau hier setzt der Trader 2022 an. Denn während der Spielzeit lassen sich risikolos unterschiedliche Strategien testen.

Bereits zum 20. Mal in Folge findet das erfolgreiche Börsenspiel statt. Mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen sucht das Société Générale-Derivateteam acht Wochen lang den Trader 2022. Aber nicht nur der Gesamtsieger darf sich freuen. Neben dem Hauptpreis, einem Jaguar F-PACE, winken dem Spieler mit der besten Wochenperformance jeweils 2.222 Euro. Und selbst wenn es nicht für den ersten Platz reichen sollte – mitspielen lohnt sich bis zum Ende des Spiels. Denn es werden unter allen aktiven Spielern insgesamt acht Apple iPhones 13 verlost.

Das Spiel startet am 5. September. Unter allen Teilnehmern, die sich noch vor Spielstart anmelden, wird ein zusätzliches iPhone 13 verlost. Also worauf warten Sie noch? Jetzt anmelden unter: www.trader-boersenspiel.de

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der vorliegenden Ausgabe und viel Erfolg beim Trader 2022.



INHALT

ideas 245 | September 2022

■ AKTUELLES

- Deutscher Zertifikatepreis:** Stimmen Sie ab! 4
- Börsentag Wien:** Société Générale-Derivateteam live vor Ort 4
- Scope:** Société Générale mit AAA-Rating ausgezeichnet 5
- DDV-Trend-Umfrage:** Nachhaltigkeit bei der Geldanlage steht für die Mehrheit nicht an erster Stelle 5

■ MÄRKTE

- Marktmonitor:** Finanz- und Kapitalmärkte im Überblick 6
- Marktbericht:** DAX – Saisonalität einmal anders 8
- Zahlen und Fakten:** Meistgehandelte Anlage- und Hebelprodukte 10

■ TITELTHEMA

- Online-Börsenspiel Trader 2022:**
Mein Weg an die Börse – Gehen Sie mit! 12

■ INTERVIEW

- Melanie Bergermann, Wirtschaftsjournalistin:**
Eine Recherche ist oft ein komplexes Rätsel 20

■ TECHNISCHE ANALYSE

- DAX:** Baissetrend bei 14.200 Punkten 22
- WTI-Öl-Future:** Technische Eintrübung 24
- Technische Analyse verstehen:**
Wie findet man den Ausstieg? Teil 2 26

■ WISSEN

- Aktienanleihen:** Zinssatz und Rendite 28

■ ANALYSEN

- Einzelaktie:** ASML – Innovativ und unverzichtbar für die Halbleiterindustrie 34
- Aktien und Indizes:** DAX-Erholung dürfte langsam auslaufen 38
- Rohstoffe:** Zu früh für ein echtes Comeback von Gold 42
- Währungen:** Wie stark belastet die Rezession den Euro? 46

■ DIREKTANKEN

- Aktionen mit comdirect** 30
- Tradingaktionen im Überblick** 31

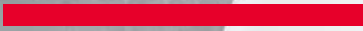
■ AKTIONEN UND TERMINE

- Webinare des Monats:**
So investieren Sie in die Megatrends der Zukunft 32
Lernen Sie Charts lesen! 33
- Termine September 2022** 41

■ SERVICE

- Bestellkupon** 48
- Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt** 50

AKTUELLES IM ÜBERBLICK



STIMMEN SIE AB BEIM DEUTSCHEN ZERTIFIKATEPREIS

Wer seine Geldanlage in die eigenen Hände nehmen möchte, dem bietet sich inzwischen eine Vielzahl an Möglichkeiten, insbesondere aus der Zertifikatebranche. Darum werden die Auswahl und der Vergleich von Anlage- und Hebelzertifikaten für private Investoren immer wichtiger. Feingold Research prüft daher seit vielen Jahren das Angebot und die Qualität von Zertifikate-Emittenten.



Bereits seit fünf Jahren führt das Unternehmen eine Servicestudie unter den Zertifikate-Emittenten durch. Aus der Servicestudie

wird nun der Deutsche Zertifikatepreis, der erstmalig von Feingold Research zusammen mit der Börse Frankfurt, der Börse Stuttgart und gettex sowie ntv als Medienpartner veranstaltet wird.

Ihre Stimme zählt!

Machen Sie mit bei der Publikumsbefragung und stimmen Sie ab: Wer sind die besten Zertifikate-Emittenten, Produkte, Onlinebroker und Finanzportale? Unter allen Teilnehmern werden attraktive Preise, zum Beispiel ein Goldbarren im Wert von rund 700 Euro, verlost. Hier gehts zur Abstimmung:

@ www.deutscher-zertifikatepreis.de

SOCIETE GENERALE-DERIVATETEAM LIVE BEIM BÖRSENTAG WIEN

Seit einigen Jahren ist der Börsentag in Wien die Finanzmesse speziell für Privatanleger und Trader in Österreich. Auch das Derivateteam von Société Générale ist mit von der Partie. Auch in diesem Jahr bietet der Börsentag wieder ein breitgefächertes Vortragsprogramm mit namhaften Referenten. Egal ob Zertifikate, Aktien, Optionsscheine, Kryptowährungen oder Rohstoffe – beim Börsentag gibt es Experten für nahezu jedes Finanzthema.

Nutzen Sie die Gelegenheit und tauschen Sie sich mit den Experten vor Ort über aktuelle Finanzthemen und Anlagemöglichkeiten aus. Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenfreie Eintrittskarte unter:

@ www.boersentag.at

Alles Wichtige im Überblick

Wann:	3. September 2022 von 9.30 bis 16.00 Uhr
Wo:	Austria Center Vienna, Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien
Vortrag:	11.00 Uhr in Saal 3: »Das 1x1 der Optionsscheine – So werden auch Sie zum Optionsschein-Profi« Referent: Thomas Kilian



DDV-TREND-UMFRAGE: NACHHALTIGKEIT BEI DER GELDANLAGE STEHT FÜR DIE MEHRHEIT NICHT AN ERSTER STELLE

Mehr als die Hälfte aller Teilnehmer gab bei der aktuellen DDV-Trend-Umfrage des Monats an, Nachhaltigkeit nehme im Vergleich zu anderen Anlagekriterien eine nachgeordnete Rolle ein. Wie lange ist das Geld gebunden, welches Risiko bin ich bereit einzugehen und wie sind meine Renditeerwartungen – diese Fragen sind für die Mehrheit der Anleger wichtiger als Nachhaltigkeitskriterien. Das ist das Ergebnis der DDV-Trend-Umfrage des Monats August 2022.



Mit 28 Prozent gab ein gutes Viertel der Befragten an, Nachhaltigkeit habe oberste Priorität vor Laufzeit, Risiko und Rendite.

Ein Anteil von 17,8 Prozent ist noch unentschieden. »Es ist gut, wenn Anlegerinnen und Anleger klare Prioritäten bei der Geldanlage haben, ganz unabhängig davon, wie diese im Einzelnen aussehen«, sagt Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Es lohnt sich, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, denn das Spektrum an Nachhaltigkeitsmerkmalen und Zielen sei breit und reiche von »ganz grün« bis hin zu gewissen Mindestausschlüssen.

@ www.derivateverband.de

SOCIETE GENERALE MIT AAA-RATING VON SCOPE AUSGEZEICHNET



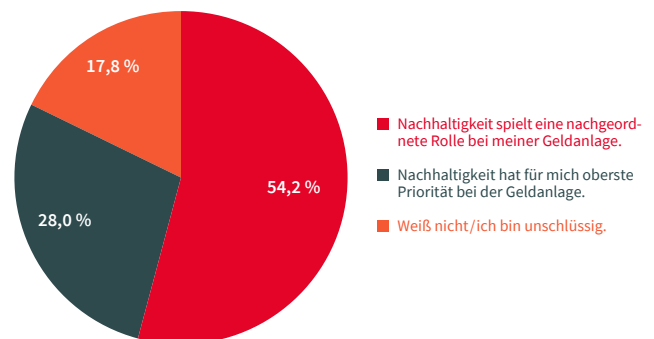
Die Ratingagentur Scope bescheinigt Société Générale mit einem Rating von AAA (ZMR) eine exzellente Qualität

und Kompetenz als Emittentin von Anlage- und Hebelprodukten. Neben der von Scope analysierten Bonität begründet das das Management Rating unter anderem mit dem reibungslosen Übergang des Zertifikatebereichs von der Commerzbank zur Société Générale.

Außerdem wurde das umfassende Produktangebot mit über 210.000 Zertifikaten, Optionsscheinen und Aktienanleihen auf über 1.000 Basiswerte positiv gewertet. Besonders hervorgehoben wurde die leistungsstarke Handels- und Emissionsplattform, die es ermöglicht, während des Handelstags an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasste Produkte zu emittieren. Ein weiterer wichtiger Faktor für das exzellente AAA-Rating war die hohe Qualität der Preisstellung. Hier erzielte Société Générale im Rahmen einer von Scope beauftragten Studie von frontmark zur Preisstellung von elf Emittenten am deutschen Hebelproduktmarkt im September 2021 bei der Betrachtung aller drei Dimensionen (Marge, Spread und quotiertes Volumen) die besten Ergebnisse. Weitere Informationen zum Scope Management Rating finden Sie hier:

@ www.scopeexplorer.com/news

Grafik 1: Nachhaltigkeit bei der Geldanlage steht für die Mehrheit nicht an erster Stelle



Stand: 12. August 2022; Quelle: Deutscher Derivate Verband



FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK

ASML

ASML gilt wegen seines innovativen Produktportfolios mit hohem Spezialisierungsgrad als einer der wichtigsten Zulieferer der Halbleiterindustrie mit marktbeherrschender Stellung. Das Orderbuch ist nach einem temporären Nachfragerückgang nun wieder mehr als gut gefüllt. Führende Chiphersteller sind bei Neubestellungen leistungsstarker Anlagen auch weiterhin auf die Niederländer angewiesen. ASML bietet weiterhin eine exzellente Erfolgs- und Wachstumsstory im europäischen Technologiesektor. Mehr erfahren Sie ab Seite 34.

Marc C. Gemeinder, Investmentstrategie Private Kunden, Commerzbank

Gold

Gold war im Frühjahr als Inflationsschutz und sicherer Hafen kaum noch gefragt. Von seinem Hoch bei 2.070 US-Dollar Anfang März gab der Preis einer Feinunze in der Folge fast 400 US-Dollar nach. Ende Juli haben die Preise dann aber wieder nach oben gedreht, auch dank des vorläufigen Endes der massiven Aufwertung des US-Dollar. Die weitere Straffung der Geldpolitik dürfte die Preiserholung zwar kurzfristig ausbremsen, aber ab dem Jahreswechsel wird das gelbe Edelmetall wohl wieder deutlich an Glanz gewinnen. Mehr erfahren Sie ab Seite 42.

Carsten Fritsch, Rohstoffanalyse, Commerzbank

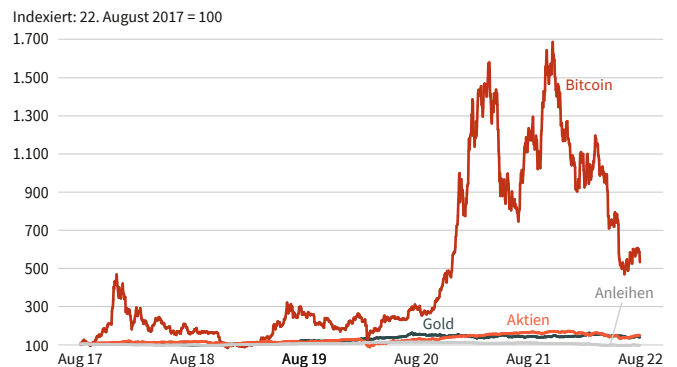
Grafik 1: Wertentwicklung ASML



Stand: 24. August 2022; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 50.

Grafik 2: Gold, Aktien, Anleihen und Bitcoin im Vergleich

Gold, MSCI World, US T-Note-Future, Bitcoin; alle in US-Dollar



Stand: 22. August 2022; Quelle: Bloomberg
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 50.

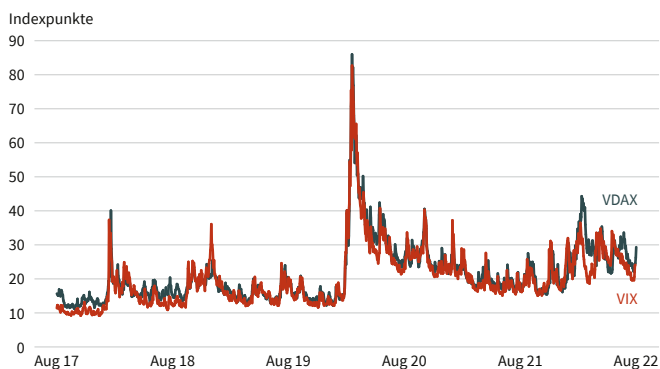


DAX

Niedriger als erwartete US-Inflationszahlen und eine besser als befürchtete Gewinnsaison haben die Aktienmärkte von Mitte Juli bis Mitte August angetrieben, und der DAX bewegt sich mittlerweile über der von uns erwarteten Trading-Range von 11.500 bis 13.500 Punkten. Die stetige Eintrübung des monetären Umfelds, die fallenden Erwartungen für die DAX-Unternehmensgewinne, das mittlerweile wieder recht hohe DAX-Kurs-Buchwert-Verhältnis und das wieder leicht optimistische DAX-Anlegersentiment sprechen jedoch für ein Auslaufen der Erholung. Mehr erfahren Sie ab Seite 38.

Andreas Hürkamp, Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Grafik 3: Wertentwicklung VDAX-New und VIX



Stand: 22. August 2022; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 50.

Index	Kurs in Indexpunkten
DE DAX	13.230,57
DE MDAX	26.009,69
DE TecDAX	3.054,74
EU EURO STOXX 50	3.658,22
US Dow Jones	33.063,61
US S&P 500	4.137,99
US Nasdaq 100	12.890,54
JP Nikkei 225	28.452,75
HK Hang-Seng	19.390,12

Rohstoffe	Kurs
US WTI Future	90,95 USD
US Brent Future	97,03 USD
US Gold	1.736,11 USD
US Silber	18,93 USD
US Platin	873,00 USD
US Palladium	2.015,77 USD

Währungen	Kurs
US EUR/USD	0,99 USD
JP EUR/JPY	135,89 JPY
CH EUR/CHF	0,96 CHF
GB EUR/GBP	0,84 GBP
AU EUR/AUD	1,44 AUD
CH USD/CHF	0,97 CHF
JP USD/JPY	137,19 JPY

Zinsen	Zinssatz/Kurs
EU EONIA	-0,51 %
DE Bund-Future	151,62 %
US 10Y Treasury Notes	118,08 %

Volatilität	Kurs
DE VDAX-New	29,57
US VIX-Future	26,05
EU VSTOXX-Future	27,37

Stand: 23. August 2022; Quelle: Bloomberg

DAX: SAISONALITÄT EINMAL ANDERS



PATRICK KESSELHUT

Derivate-Experte,
Société Générale

»Sell in May ...« – diese alte Börsenweisheit kennen wohl die meisten Anleger. Sie liegt darin begründet, dass aus historischer Sicht die Börsenphase bis Mai oft eine lohnende ist und die Kurse im Sommer gerne auch mal nachgeben. Die Börsenweisheit geht aber weiter, nämlich »... but remember to come back in September«. Also ungefähr: »Verkaufe im Mai, aber vergiss nicht, im September wiederzukommen.« Und in der Tat werden die Herbstmonate, wiederum rein statistisch, überdurchschnittlich oft von steigenden Kursen begleitet.

Auch beim Trader-Börsenspiel konnte man dieses Muster schon oft beobachten. Seit mittlerweile 20 Jahren in Folge findet der Wettbewerb nun statt, wobei von 2003 bis 2019 die Commerzbank und ihre Partner das Börsenspiel ausrichteten. Seit 2020 wird es von Société Générale veranstaltet, unterstützt von den selben Partnern BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect, Jaguar, ntv und t-online.de.

20 Jahre Börsenspiel heißt in diesem Fall auch genaues Beobachten der DAX-Entwicklung während der Spielphase. Das Spiel startet seit jeher in der ersten Septemberhälfte und endet nach acht Wochen, also genau in den zuvor erwähnten Herbstmonaten. Schaut man auf die Entwicklung des DAX während dieser Zeit, so lässt sich die Existenz der Börsenregel schlecht leugnen: Während der achtwöchigen Spielzeit zeigte der DAX achtmal eine negative Entwicklung und elfmal eine positive (siehe Tabelle 1). Anders ausgedrückt: Die Wahrscheinlichkeit steigender Kurse lag bei etwa 58 Prozent.

Relevant ist diese Information natürlich für Anleger, die neben ihren Langfristanlagen auch kürzere Haltedauern wählen oder mit Hebelprodukten auf solche Muster setzen möchten. Für sie bietet

sich eigentlich immer eine Chance, denn man kann mit diesen Produkten auf steigende, aber auch fallende Kurse setzen.

Doch was machen längerfristig orientierte Anleger eigentlich aus der gegenwärtigen Situation? Die Unsicherheit ist hoch, das Umfeld der extrem niedrigen Zinsen neigt sich langsam aber sicher dem Ende entgegen, und die Rezessionsgefahr steigt aufgrund der starken Zinserhöhungen in den USA zumindest weiter an. Auch hier findet man in der Welt der Zertifikate Anlagealternativen. Ist die Fantasie an den Aktienmärkten für weiter steigende Kurse begrenzt, braucht es Anlagelösungen, die auch in Seitwärtsmärkten oder sogar bei fallenden Märkten gute Renditen abwerfen. Im besten Fall verkräften sie auch leicht steigende Kurse, ohne dies gleich mit einem Verlust zu quittieren. Und genau hier kommen Reverse Bonus-Zertifikate zum Einsatz. Nicht ohne Grund ist diese Produktgruppe sowohl bei professionellen Vermögensverwaltern wie auch bei selbstentscheidenden Privatkunden seit Monaten wieder angesagt.

Die Funktionsweise ist recht einfach

Die meisten von Ihnen werden bereits klassische Bonus-Zertifikate kennen. Sie besitzen eine feste Laufzeit und eine Barriere, die unterhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts liegt. Wird diese während der Laufzeit nicht berührt oder unterschritten, wird bei Fälligkeit der Bonusbetrag ausgezahlt. Wird die Barriere hingegen berührt, wird meist der Basiswert zurückgezahlt, in der Regel die Aktie selbst oder bei Indizes der Indexstand am Fälligkeitstag unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses. Es kann dann ein Verlust entstehen, je nach dem wie sich der Basiswert nach Berühren der Barriere weiterentwickelt.

Das Reverse Bonus-Zertifikat funktioniert genau andersherum: Hier liegt die Barriere oberhalb des aktuellen Kurses und Anleger profitieren von seitwärts laufenden oder fallenden Kursen oder auch von steigenden Kursen bis zur Barriere. Wird die Barriere berührt, erfolgt die Rückzahlung nach einer Formel, da der Basiswert hier nicht geliefert werden kann. Zudem besitzen Reverse Bonus-Zertifikate ein Reverselevel, das als Berechnungsgröße für die invertierte Basiswertentwicklung dient.

Ein Beispiel: Das Produkt hat eine Laufzeit bis 17. März 2023. Es bezieht sich auf den DAX, hat eine Barriere bei 16.000 Indexpunkten, ein Bonuslevel von 10.800 Indexpunkten, einen Bonusbetrag von 172 Euro und kostet momentan 160,01 Euro. Das Reverselevel liegt bei 28.000 Punkten. Bleibt der DAX bis zum Fälligkeitstag immer unter der 16.000-Punkte-Marke, erhalten Anleger den Bonusbetrag von 172 Euro zurückgezahlt. Das entspricht einer Rendite von 7,49 Prozent bezogen auf die Laufzeit von knapp sechs Monaten. Fällt der DAX hingegen stärker, auch unter das Bonuslevel von 10.800 Indexpunkten, und schließt am Bewertungstag bei 10.100 Punkten, erfolgt die Rückzahlung nach folgender Formel: Reverselevel – Indexstand am Fälligkeitstag geteilt durch das Bezugsverhältnis. Also: $(28.000 - 10.100) / 100 = 179$ Euro.

Doch was passiert, wenn die Kurse entgegen der Erwartung doch stärker steigen? Auch in diesem Fall erfolgt die Rückzahlung nach oben beschriebener Formel. Je nach Indexstand am Fälligkeitstag fällt der Verlust dann größer oder kleiner aus. Grundsätzlich gilt immer, dass die Produkte nicht bis zur Fälligkeit gehalten werden müssen. Sie können börsentäglich gekauft und auch wieder ver-

kauft werden, da der Emittent fortlaufend An- und Verkaufskurse stellt (Einschränkungen möglich, siehe Seite 50).

So weit der theoretische Teil. Wer diese Produkte einmal risikolos ausprobieren möchte, kann das beim Börsenspiel Trader tun. Denn hier können alle Zertifikate und Optionsscheine von Société Générale unter realen Bedingungen gehandelt werden. Jeder Teilnehmer erhält zwei Spieldepots mit je 100.000 Euro Spielgeld. Neben den wertvollen praktischen Erfahrungen, die gesammelt werden können, sind natürlich auch jede Menge Preise zu gewinnen. Als Hauptpreis winkt ein Jaguar F-PACE Hybrid*, und auf jeden Wochensieger wartet eine Siegerprämie in Höhe von 2.222 Euro. Zudem werden unter allen Spielteilnehmern wöchentlich ein iPhone 13 verlost und ein weiteres unter allen Teilnehmern, die sich noch vor dem Spielstart am 5. September um 8.00 Uhr unter www.trader-boersenspiel.de anmelden. Schnell sein lohnt sich also, das Team von Société Générale wünscht allen Spielerinnen und Spielern viel Spaß und Erfolg beim Trader 2022!

* Kraftstoff-/Stromverbrauch (jeweils kombiniert Jaguar F-PACE P400e Plug-in-Hybrid: ab 2,4 l/100 km, 17,6–17,5 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: ab 54 g/km)

Tabelle 1: DAX-Entwicklung während der achtwöchigen Spieldauer des Börsenspiels Trader

Spielstart	Spielende	Start	Low	High	End	Start-Low	Start-High	Performance
06.09.2021	29.10.2021	15.818 Pkt.	14.819 Pkt.	16.290 Pkt.	15.580 Pkt.	-6 %	3 %	-2 %
07.09.2020	30.10.2020	12.931 Pkt.	11.450 Pkt.	13.460 Pkt.	11.473 Pkt.	-11 %	4 %	-11 %
02.09.2019	25.10.2019	11.940 Pkt.	11.869 Pkt.	13.374 Pkt.	12.886 Pkt.	-1 %	12 %	8 %
03.09.2018	26.10.2018	12.338 Pkt.	11.009 Pkt.	12.458 Pkt.	11.181 Pkt.	-11 %	1 %	-9 %
04.09.2017	27.10.2017	12.052 Pkt.	12.051 Pkt.	13.526 Pkt.	13.187 Pkt.	0 %	12 %	9 %
05.09.2016	28.10.2016	10.712 Pkt.	10.175 Pkt.	10.828 Pkt.	10.635 Pkt.	-5 %	1 %	-1 %
07.09.2015	30.10.2015	10.149 Pkt.	9.325 Pkt.	11.431 Pkt.	10.843 Pkt.	-8 %	13 %	7 %
08.09.2014	31.10.2014	9.768 Pkt.	8.355 Pkt.	9.993 Pkt.	9.283 Pkt.	-14 %	2 %	-5 %
09.09.2013	01.11.2013	8.275 Pkt.	8.096 Pkt.	9.425 Pkt.	9.032 Pkt.	-2 %	14 %	9 %
10.09.2012	02.11.2012	7.208 Pkt.	6.893 Pkt.	7.479 Pkt.	7.337 Pkt.	-4 %	4 %	2 %
12.09.2011	04.11.2011	5.064 Pkt.	4.966 Pkt.	6.431 Pkt.	6.175 Pkt.	-2 %	27 %	22 %
13.09.2010	05.11.2010	6.259 Pkt.	6.063 Pkt.	6.854 Pkt.	6.744 Pkt.	-3 %	10 %	8 %
14.09.2009	06.11.2009	5.600 Pkt.	5.279 Pkt.	5.888 Pkt.	5.465 Pkt.	-6 %	5 %	-2 %
15.09.2008	07.11.2008	6.138 Pkt.	4.015 Pkt.	6.519 Pkt.	4.828 Pkt.	-35 %	6 %	-21 %
10.09.2007	02.11.2007	7.438 Pkt.	7.370 Pkt.	8.064 Pkt.	7.847 Pkt.	-1 %	8 %	6 %
11.09.2006	03.11.2006	5.774 Pkt.	5.737 Pkt.	6.497 Pkt.	6.233 Pkt.	-1 %	13 %	8 %
12.09.2005	04.11.2005	5.028 Pkt.	4.763 Pkt.	5.204 Pkt.	5.004 Pkt.	-5 %	3 %	0 %
13.09.2004	05.11.2004	3.890 Pkt.	3.792 Pkt.	4.205 Pkt.	4.075 Pkt.	-3 %	8 %	5 %
15.09.2003	07.11.2003	3.512 Pkt.	3.203 Pkt.	3.814 Pkt.	3.744 Pkt.	-9 %	9 %	7 %

Stand: 17. August 2022; Quelle: Reuters, eigene Berechnungen. Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Oben zu sehen sind die Zeiträume des Trader-Börsenspiels der vergangenen 19 Jahre sowie die Entwicklung des DAX – jeweils vom Spielstart zu seinem 8-Wochen-Tiefst-, -Höchst- und -Endstand sowie die Performance von Start bis Ende insgesamt (letzte Spalte). In etwa 58 Prozent der Fälle konnte der DAX während der Spielzeit steigende Kurse verzeichnen. Die beiden Extremjahre waren 2008 und 2011. Im Jahr der Lehman-Pleite verlor der DAX während der acht Wochen 21 Prozent, drei Jahre später konnte er um satte 22 Prozent zulegen.

MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



PATRICK KESSELHUT

Derivate-Experte,
Société Générale

Von seinem Jahrestief am 5. Juli konnte sich der DAX mittlerweile gut erholen. Von 12.390,95 Indexpunkten ging es rauf bis auf 13.947,85 Zähler am 16. August, was einem Anstieg von 12,5 Prozent entspricht. Ob sich der DAX auf diesem Niveau behaupten kann, bleibt abzuwarten, denn die Konjunktursorgen nehmen zu. Für Erleichterung an den Märkten könnte hingegen sorgen, wenn die amerikanische Notenbank Fed die Zinsen weniger stark erhöht als bisher angenommen, möglicherweise aufgrund zunehmender Rezessionsorgen.

Top-Anlageprodukte					
Rang	WKN	Land/Region	Basiswert	Zertifikatstyp	Ausstattungsmerkmale
1	CJ8 M7K	DE	DAX	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
2	CU0 F01	US	S&P 500	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
3	CU0 F0Z	CH	SMI	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
4	CU0 L1S	US	Brent-Öl-Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
5	CU3 RPS	EU	ICE EUA Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
6	SD1 RB5	US	Nasdaq 100	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
7	SD1 RB6	US	Nasdaq 100	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
8	SD5 4UU	EU	ICE EUA Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
9	SD5 6G9	EU	EURO STOXX 50	Discount	09/22; Cap: 2.925,00 Pkt.
10	SD5 SDM	EU	EURO STOXX 50	Discount	09/22; Cap: 3.375,00 Pkt.
11	SF1 75U	EU	EURO STOXX 50	Discount	12/22; Cap: 3.375,00 Pkt.
12	SF3 KNM	DE	Raiffeisen Bank International	Discount	09/22; Cap: 16,00 EUR
13	SF4 1PK	DE	DAX	Reverse Capped Bonus	12/22; Bonuslevel: 9.600,00 Pkt.
14	SF5 NLG	US	Amazon	Discount	09/22; Cap: 130,00 USD
15	SH2 Q9G	US	Erdgas-Future	Index/Partizipation	Unlimited

“Abgesehen von Partizipations-Zertifikaten auf die großen Indizes sowie CO₂ und Öl griffen Anleger insbesondere bei Discount-Zertifikaten zu. Interessante Konditionen bieten diese gerade dann, wenn die Volatilitäten an den Aktienmärkten höher liegen, beispielsweise nach einer Korrektur. Defensiv orientierte Anleger greifen dabei gerne zu Indizes als Basiswert, da sie eine breite Streuung bieten und dadurch ein geringeres Risiko aufweisen.”

Stand: 18. August 2022; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Juli 2022 bis 16. August 2022

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“ Am 14. Juli fiel der Euro/US-Dollar-Wechselkurs unter die Parität und notierte im Tief bei 0,9951 US-Dollar. Solche historischen Ereignisse schlagen sich natürlich auch in den Umsätzen der Derivate nieder. So konnte das Währungspaar bis auf Platz 6 der beliebtesten Basiswerte klettern. Auch wenn der Euro seitdem wieder zulegen konnte, bleibt bei diesem Basiswert viel Potenzial für Volatilität, denn es stehen noch einige bedeutende Zinsentscheide bevor. ”

Top-Hebelprodukte				
Turbo-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SH7 QMQ	DAX	Classic; Put; Hebel: 5,9
2	DE	SN4 FWK	DAX	Classic; Call; Hebel: 2,9
3	US	SN4 ONG	WTI-Öl-Future	Classic; Call; Hebel: 5,0
4	DE	SN5 MNJ	DAX	BEST; Call; 15,7
5	US	CL7 NHD	Nasdaq 100	Unlimited; Call; 2,5

Faktor-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	SF3 JZR	Nasdaq 100	Faktor 4x Long
2	US	SB2 94B	Nasdaq 100	Faktor 1x Short
3	DE	SF3 JY9	DAX	Faktor 12x Short
4	DE	SB2 972	DAX	Faktor 2x Long
5	DE	SH3 1UZ*	DAX	Faktor 14x Long

Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SH7 FSS	Commerzbank	Call; 09/23; 7,00 EUR
2	DE	SH8 D8G	DAX	Call; 03/23; 12.800,00 Pkt.
3	DE	SD5 HSV	DAX	Put; 09/22; 13.500,00 Pkt.
4	DE	SD4 ZV4	DAX	Put; 12/22; 13.700,00 Pkt.
5	DE	SD4 ZWZ	DAX	Put; 12/22; 15.150,00 Pkt.

Stand: 18. August 2022; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Juli 2022 bis 16. August 2022

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten (Einschränkungen möglich, siehe Seite 51 unten) weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

Top-15-Basiswerte		
Rang	Land/Region	Basiswert
1	DE	DAX
2	US	Nasdaq 100
3	US	Brent-Öl-Future
4	US	Gold
5	US	Dow Jones Industrial
6	US	EUR/USD
7	US	S&P 500
8	US	EURO STOXX 50
9	EU	Euro-Bund-Future
10	US	WTI-Öl-Future
11	US	Tesla
12	US	Erdgas-Future
13	US	NVIDIA
14	US	Amazon
15	DE	BASF

Stand: 18. August 2022; Quelle: Société Générale
Betrachtungszeitraum: 15. Juli 2022 bis 16. August 2022

“ Bei den Faktor-Optionsscheinen fällt auf, dass der Nasdaq-100-Index als Basiswert stärker nachgefragt war als der DAX. Am meisten gehandelt wurde das Produkt mit der WKN SF3 JZR, ein Faktor-4-Long auf den Nasdaq 100. Da dieser in den Monaten zuvor auch stärker korrigierte als etwa der S&P 500 oder der DAX, trauten die Investoren diesem Index offenbar auch mehr Erholungspotenzial zu. Und sie behielten Recht: Seit Mitte Juli stieg der Nasdaq um 14 Prozent, der S&P 500 um 12 Prozent und der DAX um 8 Prozent. ”

MEIN WEG AN DIE BÖRSE – GEHEN SIE MIT!

Trader 2022: Machen Sie mit beim
Online-Börsenspiel von Société Générale



ANJA SCHNEIDER

Produktmanager,
Société Générale

»Mein Weg an die Börse – gehen Sie mit«, so lautet das Motto beim diesjährigen Börsenspiel Trader. Hier können Börsenneulinge risikolos und spielerisch ihre Handelsstrategie testen. Aber auch für alte Hasen eignet sich das Börsenspiel, um ihr Können zu beweisen.

Bereits zum 20. Mal in Folge findet das Börsenspiel statt. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr mit mehr als 25.000 Teilnehmern freut sich Société Générale gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect, Jaguar, ntv sowie t-online.de auf den Trader 2022. Mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen sucht das Société Générale-Derivateteam acht Wochen lang den Trader 2022.

Der Zeitplan

Anmeldung:	Seit dem 1. August 2022
Depotfreischaltung und Spielbeginn:	5. September 2022 ab 8.00 Uhr
Letzter Spieltag:	28. Oktober 2022

Jetzt anmelden unter www.trader-boersenspiel.de – Mitmachen lohnt sich in jedem Fall: Auch ohne einen der attraktiven Preise können Sie beim achtwöchigen Börsenspiel viel Erfahrung und Börsenwissen dazugewinnen!





DER SPIELABLAUF

Jeder Spieler startet mit einem fiktiven Depotwert in Höhe von 100.000 Euro. Ziel ist es, mit dem Handel von Aktien, Optionscheinen und Zertifikaten am Ende des Spiels den höchsten Depotwert zu erreichen.

Damit der Wettkampf den Charakter eines Spiels behält, stehen jedem Spieler zwei Depots zur Verfügung. So können parallel zwei verschiedene Strategien ausprobiert werden. Falls sich das Spiel nicht nach den persönlichen Vorstellungen entwickelt, kann jedes Depot einmal pro Woche auf den Startwert von 100.000 Euro zurückgesetzt werden. Insgesamt dauert das Börsenspiel acht Wochen. Mitspieler haben beim Trader 2022 nicht nur die Möglichkeit, auf positive Kursentwicklungen zu setzen, denn es stehen nicht nur Aktien zur Verfügung, sondern auch Optionsscheine und Zertifikate, mit denen Anleger auch von fallenden Aktienkursen profitieren können.

DIE PREISE

Wer am Ende der acht Spielwochen die Nase vorn hat, gewinnt den Luxus-SUV aus dem Hause Jaguar: einen Jaguar F-PACE. Als Plug-in-Hybrid ist er eine aufregende Kombination aus der Effizienz eines Plug-in-Hybrids und der Performance eines echten Jaguars.

Aber nicht nur der Gesamtsieger darf sich freuen. Neben dem Hauptpreis winken den erfolgreichsten Spielern achtmal 2.222 Euro. Diese gewinnen diejenigen Trader, die jeweils innerhalb einer Woche die beste Performance unter allen Teilnehmern erreichen.

Die Chance für alle: Selbst wenn Sie nicht auf den vorderen Plätzen liegen – mitspielen lohnt sich bis zum Ende des Spiels. So werden unter allen aktiven Spielern insgesamt acht Apple iPhones 13 verlost.

Early-Bird-Preis

Unter allen Teilnehmern, die sich bis zum 5. September 2022 8.00 Uhr – also vor Spielbeginn – anmelden, wird ein zusätzliches iPhone 13 verlost.

Schnell sein lohnt sich also! Jetzt gleich anmelden unter www.trader-boersenspiel.de

Jede Woche
2.222 EUR
Sponsored by Börse Stuttgart



HAUPTPREIS: JAGUAR F-PACE R-DYNAMIC SE mit 404 PS

Der Jaguar F-PACE ist ein leistungsstarker Luxus-SUV, der preisgekröntes Design, Jaguar-Performance und intuitive Technologien vereint – so wird jede Fahrt zu einem echten Erlebnis. Als Plug-in-Hybrid erleben Sie eine aufregende Kombination aus der Effizienz eines Plug-in-Hybrids und der Performance eines echten Jaguars.

Kraftstoff-/Stromverbrauch (jeweils kombiniert)

Jaguar F-PACE P400e Plug-in-Hybrid: ab 2,4 l/100 km, 17,6–17,5 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: ab 54 g/km

WOCHENGEWINN: JE 2.222 EURO

Geld macht glücklich – wenn Sie es richtig ausgeben. Mit dem Wochengewinn in Höhe von 2.222 Euro können Sie sich Ihre Wünsche erfüllen.

SONDERPREISE: ACHT APPLE IPHONES 13

Das iPhone 13 besticht durch eine Reihe an grundlegenden technologischen Neuerungen, wie zum Beispiel einen leistungsstarken Chip, der für eine längere Akku-Laufzeit sorgt. Darüber hinaus wurde das Modell innen und außen überarbeitet. Ein besonderes Highlight ist allerdings das Kameradesign. Mit einer weiterentwickelten Hardware und rechenbasierter Fotografie sorgt es für noch bessere Fotos und Videos.





DIE SPIELREGELN

Wie bei jedem Spiel gibt es auch beim Trader 2022 Regeln, an die sich alle Teilnehmer halten müssen. Klare Vereinbarungen und verbindliche Spielregeln dienen der Orientierung und sorgen für eine faire Spielbasis. Und wenn sich alle Mitspieler daran halten, ist keiner im Vor- oder Nachteil. Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten Regeln kurz vor:

Spielstart

Als Spieler starten Sie unmittelbar nach einer erfolgreichen Anmeldung mit 100.000 Euro Spielgeld pro Depot und zwei leeren Spieldepots. Pro Teilnehmer sind somit zwei Depots erlaubt. Ab der ersten Anmeldung werden alle Transaktionen gewertet. Ihr aktueller Rang wird jeweils am folgenden Tag angezeigt, da die Depots über Nacht ausgewertet werden.

Falls sich das Spiel nicht nach Ihren Vorstellungen entwickelt, können Sie pro Woche in den Einstellungen den Spielstand Ihrer beiden Depots einmal löschen und mit dem Startwert von 100.000 Euro neu starten. Dabei werden alle bisherigen Spieldaten gelöscht und Sie werden (für das gelöschte Depot) wie ein neuer Spieler behandelt.

Anmeldung

Bei der Neuanmeldung zum Börsenspiel geben Sie einen frei wählbaren Benutzernamen und ein Passwort ein. Société Générale behält sich vor, Benutzernamen nicht zu akzeptieren bzw. zu löschen. Dies gilt beispielsweise für Benutzernamen, die beleidigend erscheinen oder eine rassistische Gesinnung zum Ausdruck bringen. Damit können Sie sich später in das Spiel einloggen. Bitte beachten Sie, dass pro Spieler nur ein Benutzername erlaubt ist. Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre.

Handelbare Werte

- **Aktien:** Das Börsenspiel erlaubt das Handeln aller am Börsenplatz Stuttgart gelisteten Aktien mit einem Kurs zum Kaufzeitpunkt von mindestens 1,00 Euro.
- **Derivate:** Zusätzlich können alle Derivate, wie zum Beispiel Index-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Discount-Zertifikate, Faktor-Optionscheine, Turbo-Optionscheine und Optionscheine gehandelt werden, die von Société Générale emittiert werden und an der Börse Stuttgart gelistet sind.
- Neuemissionen können spätestens einen Tag nach Emission gehandelt werden. Nicht handelbar sind alle Derivate, für die Stückzinsen berechnet werden, wie zum Beispiel Aktienanleihen.



Handel

- **20-Prozent-Regel und 20.000-Euro-Regel:** Pro Wertpapier dürfen nur maximal 20 Prozent des Depotwerts ausgegeben werden. Es gilt zusätzlich eine Begrenzung für gehebelte Derivate: Sie beträgt ebenfalls 20 Prozent des Depotvolumens bzw. maximal 20.000 Euro. Die 20-Prozent-Regel und die 20.000-Euro-Regel beziehen sich immer auf den Kaufzeitpunkt. Zur Berechnung wird bei Derivaten der Briefkurs und bei Aktien der gehandelte Kurs des zu kaufenden Produkts zugrunde gelegt.
- **20.000-Stück-Regel:** Um möglichst realistische Bedingungen zu simulieren, gilt zusätzlich eine Begrenzung von 20.000 Stück für gehebelte Derivate (Optionsscheine, Turbo-Optionsscheine und Faktor-Optionsscheine). Sollte die Order, zum Beispiel aufgrund einer Limitierung, nicht direkt ausgeführt werden können und ist die Regelkonformität zum Zeitpunkt der Ausführung nicht mehr gegeben, so wird die Order entsprechend gekürzt.
- **Orderabwicklung:** Für die Ausführung der Orders werden Echtzeit-Kursinformationen zugrunde gelegt. Für die Orderabwicklung der an der Börse Stuttgart notierten Aktien und Derivate wird eine unlimitierte Order sofort zur aktuellen Geld-/Brief-Notierung des Papiers ausgeführt.

- **Limitorders:** Im Börsenspiel sind folgende Limitorders für den Handel mit Aktien und Derivaten vorgesehen: Unlimitierte Order (Kauf billigst/Verkauf bestens), Limitorder (Kauf/Verkauf), Stop-Loss-Order (Verkauf) und Stop-Loss-Limitorder (Verkauf).
- **Handelszeiten:** Ein Handel im Börsenspiel ist nur während der Börsenöffnungszeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr möglich. Ein außerbörslicher Handel ist im Börsenspiel nicht möglich.
- **Ordergültigkeit:** Im Börsenspiel aufgegebene Orders sind entweder als »tagesgültige Order« oder mit Gültigkeit von sieben Tagen aufzugeben. Tagesgültige Orders werden dabei über Nacht gelöscht. Siebentägige Orders verfallen entsprechend sieben Kalendertage nach Aufgabe.
- **Orderlöschung:** Im Orderbuch werden alle noch nicht ausgeführten Aufträge angezeigt. Kauf- bzw. Verkaufsaufträge für Derivate können erst nach der ersten Orderüberprüfung gestrichen werden.

Transaktionskosten

Bei der Berechnung der Transaktionskosten im Spiel wird vereinfachend eine Pauschalgebühr zugrunde gelegt:

- **Aktien:** Für Aktienorders wird vereinfachend ein Standardtarif von 10,00 Euro pro Ausführung zugrunde gelegt.
- **Derivate:** Für Derivate wird eine Pauschalgebühr von 3,90 Euro pro Ausführung zugrunde gelegt.

Depot

- **Depotbewertung:** Bei der Ermittlung des jeweiligen Wochensiegers wird jedes Wertpapier sowohl bei der Errechnung des anfänglichen als auch des finalen Depotwerts mit mindestens 0,001 Euro angesetzt. Ist kein letzter Geldkurs verfügbar, wird zur Bewertung der letzte gehandelte Kurs herangezogen.
- **Kapitalmaßnahmen:** Kapitalmaßnahmen werden grundsätzlich berücksichtigt, jedoch kann es vereinzelt zu einer verspäteten Berücksichtigung im Spieldepot kommen, da Kapitalmaßnahmen manuell in das Spiel eingepflegt werden. Je nach Art der Kapitalmaßnahme behält sich das Trader 2022-Team vor, einen Barausgleich durchzuführen.
- **Fälligkeiten und Knock-Outs:** Fällige und ausgeknockte Produkte werden innerhalb von zwei Bankarbeitstagen ausgebucht und der Gegenwert wird dem Barbestand des Depots gutgeschrieben.



Auswertung

Die Ranglisten werden über Nacht ausgewertet und aktualisiert. Sie werden anhand der absoluten Entwicklung der Gesamtwerte der Depots ermittelt. Hierzu zählen die aktuellen Werte der einzelnen Positionen im Depot sowie der Barbestand. Gewinne müssen nicht durch Verkäufe realisiert werden, um in der Rangliste Berücksichtigung zu finden. Maßgeblich für einen Wochensieg ist nicht der absolute Wertzuwachs in der vergangenen Spielwoche, sondern die prozentuale Wochenperformance. Die Wochengewinner werden anhand der Rangliste bestimmt, die in der Nacht von Sonntag auf Montag ermittelt wird. Diese automatisch generierte Rangliste wird einer Endprüfung unterzogen, sodass der offizielle Gewinner später bekanntgegeben werden kann. Jeweils am Montag beginnt ein neues Wochenspiel.

Die Gewinner der vergangenen Woche haben die gleichen Chancen wie alle anderen auch. Obwohl sie (absolut gesehen) mehr Mittel im Depot haben, müssen sie sich für das neue Wochenspiel genauso anstrengen wie alle anderen auch, um wieder zu den Siegern zu gehören. Gesamtsieger wird der Spieler, dessen Depot am Ende des Spiels den absolut größten Wert aufweist. Jeder Spieler hat zwei Ränge, die im jeweiligen Depot angezeigt werden. Dies sind zum einen der Wochenrang und zum anderen der Gesamtrang. In der Rangliste werden beide Depots des Spielers berücksichtigt.

Missbrauch

Teilnehmer, die durch manipulatives Verhalten gegen diese Spielregeln verstoßen, sich unerlaubter Hilfsmittel (zum Beispiel automatisierte Handelssysteme bedienen oder sich durch anderweitige Manipulation Vorteile verschaffen, können von der weiteren Teilnahme am Trader 2022 ohne vorherige Anhörung oder Rücksprache ausgeschlossen werden. Dasselbe gilt, sofern ein begründeter Verdacht für das Vorliegen einer der vorgenannten Handlungen besteht. Hat der Teilnehmer aufgrund eines manipulativen Verhaltens einen Wochen- oder Hauptgewinn erzielt, besteht keine Gewinnberechtigung des Spielers. Gegebenenfalls können in diesen Fällen auch nachträglich Gewinne aberkannt und zurückgefordert werden. Ein manipulatives Verhalten liegt insbesondere dann vor, wenn ein Teilnehmer eine Vielzahl von Handelstransaktionen tätigt, die darauf ausgerichtet sind, das Depotvolumen zu verringern, um den prozentualen Anteil einer Einzelposition am Depotvolumen über die im vorgenannten Abschnitt »Handel« dargestellte 20-Prozent-Regel hinaus zu steigern. Hinweise, dass ein Teilnehmer mit mehreren Benutzernamen am Trader 2022 teilnimmt, führen zum sofortigen Spielausschluss. Sollte ein Teilnehmer vom Börsenspiel ausgeschlossen werden, verliert der Teilnehmer seinen Anspruch auf die Aushändigung des Gewinns.

Die vollständigen und für die Teilnahme maßgeblichen Spielregeln und Teilnahmebedingungen stehen im Internet unter www.trader-boersenspiel.de zur Verfügung.

Das Société Générale-Derivateteam wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg und Spaß beim Trader 2022!

Die Partner

BÖRSE ONLINE

BÖRSE ONLINE ist das etablierteste unabhängige Anlegermagazin in Deutschland. Seit 35 Jahren hilft es Anlegern Woche für Woche bei ihren Anlageentscheidungen. BÖRSE ONLINE richtet sich gleichermaßen an institutionelle Leser in Banken, Versicherungen, Vermögensverwaltungen und Kapitalanlagegesellschaften sowie an selbstentscheidende, kapitalmarktaffine Privatanleger. BÖRSE ONLINE vermittelt unabhängige und profunde Informationen für eine erfolgreiche Investmentstrategie, bewertet Chancen sowie Risiken und stellt die besten Anlageideen vor. Ein umfassender Datenbank-Teil liefert zudem detaillierte Kennzahlen zu rund 600 deutschen Aktien und einer Vielzahl von Auslandstiteln.

Börse Stuttgart

Von 8.00 bis 22.00 Uhr schlägt im Handelssaal das Herz der Börse Stuttgart. Rund 50 Handelsexperten verarbeiten hier – unterstützt von speziellen IT-Systemen – die Aufträge der Anleger. Hier können Investoren Aktien, Anleihen, ETPs, Fonds, Anlage- und Hebelprodukte handeln – mit höchster Ausführungsqualität und zum besten am Markt verfügbaren Preis. Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. Gleichzeitig stehen eine kostenfreie Kundenhotline und eine breite Palette an Informations- und Bildungsangeboten zur Verfügung.

comdirect – eine Marke der Commerzbank AG

comdirect wurde 1994 als Tochtergesellschaft der Commerzbank gegründet und wird seit der Verschmelzung auf die Mutter im November 2020 als Marke der Commerzbank AG fortgeführt. comdirect bietet innovative Produkte und begleitet die Kunden mit vielen Informationsangeboten, damit sie individuelle und gute Finanzentscheidungen treffen. Als Online-Broker bietet comdirect einfache Lösungen für das Sparen, Anlegen und Handeln mit Wertpapieren – immer und überall verfügbar, passend zur jeweiligen Lebenssituation und abgestimmt auf den persönlichen Bedarf und die jeweilige Risikoneigung.

Jaguar

Im Leben geht es nicht nur um Zahlen, Daten und Fakten. Vielmehr geht es um Gefühle. Die Momente, die uns berühren, die einem den Atem rauben und sprachlos machen. Genau für diese Momente leben wir. Aus diesem Grund haben unsere Designer und Ingenieure die perfekte Kombination aus beeindruckender Performance und atemberaubendem Design entwickelt. Ein Jaguar spricht alle Sinne an. Unsere Fahrzeuge sind Ausdruck unserer Leidenschaft. Performance, die man nicht nur messen, sondern auch fühlen kann. Wir nennen es »The Art of Performance«.

ntv

ntv ist Deutschlands erster Nachrichtensender. Seit November 1992 bietet er den Zuschauern rund um die Uhr das Neueste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft. Charakteristisch für das ntv-Programm sind sein besonders hoher Live-Anteil und sein Breaking-News-Charakter. Wann immer irgendwo in der Welt etwas Wichtiges passiert – ntv berichtet sofort, schnell und zuverlässig. Täglich bietet ntv topaktuelle Börsennews, Unternehmensnachrichten und Verbrauchertemen – solide recherchiert, verständlich aufbereitet und kompetent präsentiert.

t-online.de

Unter dem Dach der Nachrichtenmarke t-online.de entsteht zurzeit Deutschlands führendes Wirtschafts- und Finanzportal mit News, einem Private-Finance-Bereich und umfangreichen Börseninformationen. Hier finden sich aktuelle Hintergründe über das Geschehen an den Finanzmärkten in großen Unternehmen, Organisationen und der Wirtschaftspolitik. Im Private-Finance-Bereich zeigen wir allen Nutzern intuitiv und einfach verständlich, wie sie sich gewinnbringend um ihr Geld kümmern können, und halten sie fortwährend auf dem Laufenden.



EINE RECHERCHE IST OFT EIN KOMPLEXES RÄTSEL

Interview mit Melanie Bergermann, Wirtschafts- und Investigativjournalistin

Die Wirtschafts- und Investigativjournalistin Melanie Bergermann hat für ihre Recherchen zum Wirecard-Fall den DDV-Preis für Wirtschaftsjournalismus 2022 als »Journalistin des Jahres« erhalten. Ein Gespräch über fehlende Antworten, Durchhaltevermögen und warum sich gute Beziehungen zwischen Journalistinnen und Journalisten und Unternehmen für beide Seiten lohnen.

Frau Bergermann, zunächst noch einmal Glückwünsche zur Auszeichnung als »Journalistin des Jahres 2022«. Nun haben Sie bereits einiges an Lorbeeren eingesammelt. Welche Bedeutung hat diese jüngste Anerkennung für Sie?

Melanie Bergermann: Ich schreibe viel über börsennotierte Gesellschaften, gerne auch über solche, bei denen es gerade nicht rundläuft oder die meines Erachtens nicht zum Wohle aller Aktionäre wirtschaften. Ich kann nicht erwarten, dass das jeder gut findet. Umso mehr freut es mich, dass Ihre Jury bestehend aus Mitgliedern und Fördermitgliedern meine Arbeit offenbar schätzt.

Sie gehören zu den wenigen Investigativjournalistinnen in Deutschland. War das immer Ihr Berufswunsch und wie hat sich das im Laufe der Jahre entwickelt?

Ursprünglich wollte ich mal Sport-Reporterin werden und im Radio Fußballspiele kommentieren. Das Interesse an Wirtschaftsthemen kam eigentlich erst zum Ende des Studiums. Bei der WirtschaftsWoche habe ich dann sehr schnell gemerkt, dass es mir am meisten Spaß macht, tief irgendwo reinzubohren. Ich kam also mehr oder weniger durch Zufall zu meiner heutigen Aufgabe.

Sie haben im Skandal rund um Wirecard sehr früh tief gegraben: Gab es bei Ihren Recherchen jemals einen Punkt, an dem Sie selbst nicht glauben konnten, was tatsächlich geschieht oder geschehen ist?

Ehrlich gesagt, kann ich heute immer noch nicht ganz glauben, dass das alles wirklich passiert ist. Was mir noch gut in Erinnerung ist: Als

herauskam, dass liquide Mittel von Wirecard in Milliardenhöhe zum Großteil auf Treuhandkonten lagen, habe ich mal kurz gedacht, dass das Geld vielleicht gar nicht existiert. Den Gedanken habe ich mir aber gleich wieder verboten. Das schien einfach zu absurd. Erst als wir den Namen des ersten Treuhänders hatten und sahen, was das für ein schräger Vogel ist, fand ich die Vorstellung nicht mehr absurd. Aber so richtig fassen kann ich das bis heute nicht.

Würden Sie gerne wissen, wo Jan Marsalek ist?

Klar. Wenn Sie mir seine Adresse organisieren, bekommen Sie meine Schalke-Anleihen.

Investigativjournalismus ist häufig mit langwierigen und umfassenden Recherchen verbunden. Was treibt Sie an und gibt Ihnen das nötige Durchhaltevermögen?

Eine Recherche ist für mich oft wie ein komplexes Rätsel. Ich habe eine These und will wissen, ob sie stimmt und bevor ich das nicht weiß, kann ich nicht aufhören.

Porträt

Melanie Bergermann hat als freie Mitarbeiterin für verschiedene Lokalzeitungen, Radio Kiepenkerl und das ZDF gearbeitet, bevor sie bei der Verlagsgruppe Handelsblatt ihre Ausbildung zur Wirtschaftsjournalistin absolvierte. Anschließend arbeitete sie als Redakteurin für die WirtschaftsWoche und kümmerte sich hier vor allem um die Berichterstattung über Banken. Für ihre Titelgeschichte über Vertriebsdruck in der Finanzbranche wurde ihr 2009 der Henri-Nannen-Preis in der Kategorie »Investigation« verliehen. Später wechselte Bergermann zu »Capital«. Seit Juli 2012 ist sie als Investigativreporterin wieder bei der WirtschaftsWoche.

Kritische Berichterstattung ist nicht bei allen Unternehmen gleichermaßen beliebt. Was sind Ihrer Meinung nach die größten Kommunikationsfehler im Umgang mit Journalistinnen und Journalisten?

Dass viele Pressesprecher kaum noch den persönlichen Dialog mit Journalistinnen und Journalisten suchen, ist aus Unternehmenssicht fatal. Wenn ich viele Fragen habe, dann schicke ich die natürlich per Mail. In den allermeisten Fällen greife ich aber auch zum Telefon und signalisiere, dass ich mich über ein Gespräch sehr freuen würde. Nur will fast keiner sprechen, wenn die Fragen kritisch sind. Das halte ich für unklug. Nur durch den persönlichen Austausch können sie ein Vertrauensverhältnis aufbauen – das zum Vorteil beider Seiten ist.

Vor vielen Jahren waren die Medien die sogenannte Vierte Macht im Staat. Heute werden Journalistinnen und Journalisten auch mit Fakenews in Verbindung gebracht. Wie ist es Ihrer Meinung nach um die Macht der Medien bestellt?

Ehrlich gesagt habe ich mir darüber noch nie Gedanken gemacht. Ich möchte, dass gerade Anlegerinnen und Anleger gut informiert sind und auch Informationen bekommen, die Unternehmen lieber verbergen. Sie haben dann die Macht, das Richtige zu tun.

Welche Themen haben Sie am liebsten bearbeitet und an welchen würden Sie gerne noch recherchieren?

Die Recherchen zur Adler Group haben sich sehr gelohnt, vor allem in der Nachschau. Seit 2015 habe ich mehrfach sehr kritisch über die Immobiliengruppe geschrieben. Das Unternehmen hat meine Recherchen oft dementiert oder kleingeredet. Der gerade veröffentlichte Sonderprüfungsbericht von KPMG hat meine Sichtweise aber nun bestätigt.

An welchem Thema arbeiten Sie zurzeit?

Darüber zu sprechen wäre unklug. Es gibt kaum etwas Schlimmeres, als wochenlang zu recherchieren und dann von anderen Medien überholt zu werden.

Woran merken Sie, dass es sich lohnt, an einem Thema dranzubleiben?

Das sind oft ganz banale Sachen. Wenn ich Fragen an ein Unternehmen richte und es sofort sehr aggressiv reagiert oder wenn die Veröffentlichungen eines Unternehmens sehr euphorisch sind, obwohl es Probleme gibt, dann sind das oft Indizien dafür, dass etwas im Argen liegt.

Welche Frage würden Sie als Journalistin nie selbst beantworten?

An welchen Themen ich gerade arbeite.



Auf welche Frage haben Sie als Journalistin nie eine klare Antwort bekommen?

Wie viele der mehr als 5.000 Wirecard-Mitarbeiter wussten oder ahnten, dass es sich um einen Betrugsfall handelt?

Was ist Ihre wichtigste Fähigkeit, um erfolgreich zu arbeiten?

Ich habe sehr viel Geduld. Wenn es bei einer Recherche nicht vorwärtsgeht, lasse ich das Thema gegebenenfalls monatelang ruhen und schaue dann noch mal drauf.

Sie haben früh angefangen, sich für die Kapitalmärkte zu interessieren. Was war Ihr erstes Investment?

Das waren Aktien von Uranium Participation. Die hatte mein Kollege Frank Doll empfohlen. Mit seinen Tipps fahre ich immer ganz gut.

Und wie sorgen Sie für die Rente vor?

Ich habe einen bunten Strauß zusammengestellt. Neben der Presseversorgung gibt es noch zwei Rentenversicherungen, ein bisschen Gold und ein Depot mit Aktien und Anleihen. Da liegen ein paar Zockerwerte drin, aber das meiste ist auf langfristige Erträge ausgelegt.

Das Gespräch führte der Deutsche Derivate Verband.

DAX: BAISSETREND BEI 14.200 PUNKTEN



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Der DAX befindet sich wegen des Kursrückgangs vom Allzeithoch bei 16.290,19 Punkten (November 2021) bis auf 12.390,95 Punkte (Juni 2022) mit einem Kursverlust von 23,9 Prozent in einer Baissebewegung. Diese liegt vor, wenn der Index mehr als 20,0 Prozent von seinem (Allzeit-)Hoch zurückfällt. Seit 1959 hatte es im DAX

und seinen Vorläuferindizes bisher 15 Baisse gegeben, sodass sich der Index jetzt in Nummer 16 befindet. Die Technische Analyse unterteilt Baisse in drei Gruppen: Zuerst die »Event Driven«-Baisse, die durch einen externen Schock ausgelöst werden und im Regelfall nicht lange dauern. Die Coronabaisse (Februar/März 2020) ist hierfür ein gutes Beispiel. Die zweite Gruppe sind strukturelle Baissebewegungen. Hierbei ziehen die Probleme in einem (oder mehreren) – im Index hoch gewichteten – Sektor den gesamten Markt in die Baisse. Die dritte Gruppe sind zyklische Baissebewegungen, wobei es zum Beispiel aufgrund einer restriktiven Geldpolitik und steigender Anleiherenditen zu einer Konjunkturabschwächung – eventuell zu einer Rezession – kommt. Die Mehrzahl der Unternehmen hat mit reduzierten Gewinnen oder Verlusten



Stand: 15. August 2022; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufsignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 50.

zu kämpfen. Diese zyklischen Baissen dauern im Regelfall länger als ein Jahr.

Aufgrund der momentanen Lage deutet sich an, dass die Nummer 16 eine zyklische Baisse wird. Diese Baissebewegung wird zunächst von einem ersten, mittelfristigen Baissetrend begrenzt, der zum Jahreswechsel bei 16.290 Punkten startete und zurzeit – leicht unterhalb der fallenden 200-Tage-Linie (derzeit bei 14.500 Punkten) – bei 14.200 Punkten liegt. Der Index war im Januar 2022 mit einem Take-Profit-Signal durch die damals noch leicht steigende 200-Tage-Linie gefallen. Im Februar 2022 kam es mit dem Rutsch unter die mittelfristige Unterstützungszone um 14.800 Punkte und dem Verlassen der Trading-Topformation zu einem ausgeprägten Verkaufssignal. Der Kurseinbruch stoppte im März 2022 bei 12.430 Punkten. Die nachfolgende Kurs-erholung wurde wieder von einem kurzfristigen Abwärtstrend abgelöst, der bis auf 12.390 Punkte führte. Als Konsequenz liegt die neue, mittelfristige Unterstützungszone von 12.390 bis 12.430 Punkten vor. Die Sommerrally (Juli/August 2022) hatte einerseits den Charakter einer klassischen »Bear-Market-Rally«. Andererseits ist hierdurch aber eine Baisse-Abschwächung mit Blick auf die zweite Jahreshälfte 2022 entstanden.

Als Resultat sollte sich der DAX in den kommenden Monaten in einer Seitwärtsbewegung mit negativem Grundton unterhalb der fallenden 200-Tage-Linie und oberhalb der Unterstützungszone (12.390 bis 12.430 Punkte) aufhalten. Der DAX erhält einen »mentalen Sicherungsstopp« bei 12.300 Punkten. Fällt der Index mit einem neuen Verkaufssignal durch diese Unterstützungszone (Kurse unter 12.300 Punkte), würde eine räumliche Ausdehnung der Baisse anstehen. Eine noch defensivere technische Haltung wäre in dem Fall sinnvoll.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF DEN DAX

Unlimited Index-Zertifikat	
WKN	CJ8 M7K
Bezugsverhältnis	100:1
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	129,49/129,55 EUR

Mit dem Index-Zertifikat können Anleger eins zu eins an der Wertentwicklung des DAX partizipieren – sowohl positiv als auch negativ.

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SNO NFM
Cap	12.400,00 Pkt.
Höchstbetrag	124,00 EUR
Bewertungstag	21.04.2023
Fälligkeit	28.04.2023
Geld-/Briefkurs	115,75/115,76 EUR
Discount	12,04 %
Max. Rendite p.a.	10,52 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert des DAX. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen des Index zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 124,00 Euro.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEN DAX

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SN4 BZN
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	11.311,4861 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	18,62/18,63 EUR
Hebel	7,1

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen des DAX partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SH5 HMA
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	14.985,5083 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	18,87/18,88 EUR
Hebel	6,9

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen des DAX partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 24. August 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

WTI-ÖL-FUTURE: TECHNISCHE EINTRÜBUNG



ACHIM MATZKE

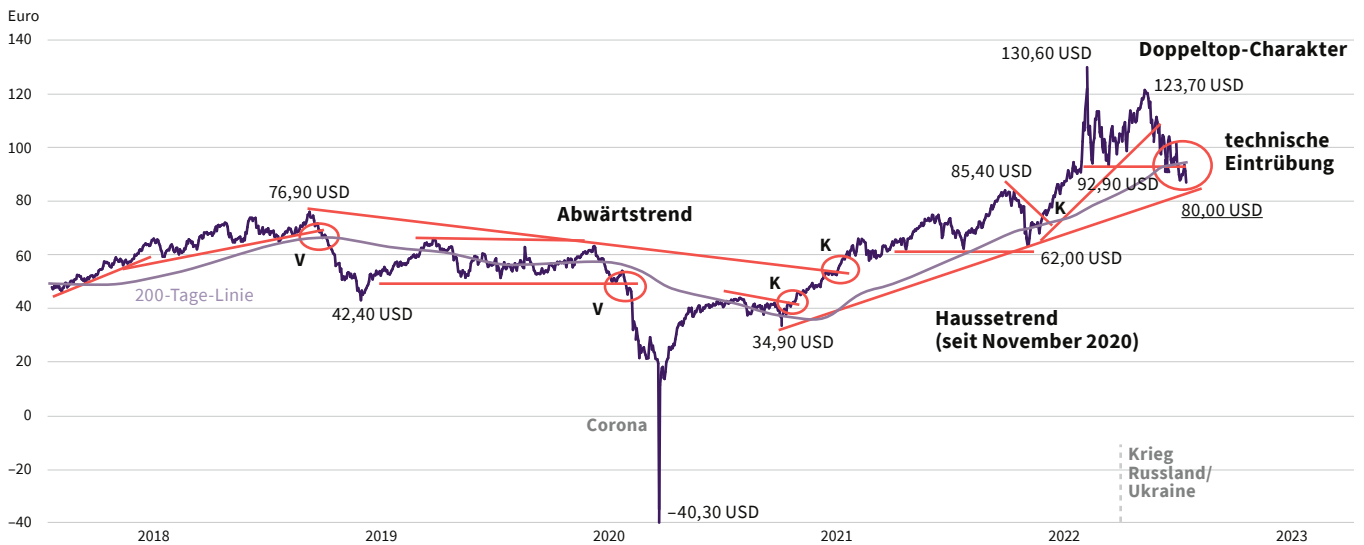
Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Der Future auf die US-Rohölsorte West Texas Intermediate (WTI) hatte im April 2020 im Zuge der Schwankungen an den Finanzmärkten und als Folge der Coronapandemie mit einem Rutsch auf -40,30 US-Dollar Börsengeschichte geschrieben. Für die USA ist

WTI die bekannteste und wichtigste Rohölsorte. Ihre Herkunft hat sie an der US-Golfküste und dem mittleren Westen der USA. WTI ist eine schwefelarme Rohölsorte, die mit reduziertem technischen Aufwand raffiniert werden kann. Der WTI-Future wird an der weltgrößten Warenterminbörse, der 1882 gegründeten New York Mercantile Exchange, gehandelt.

Nach dem »Ausflug« ins Negative kam es im Jahresverlauf 2020 zu einer »Preisnormalisierung« um 30,00 US-Dollar, wobei sich aus technischer Sicht ein Ende des seit 2018 bestehenden Abwärtstrends (Start: 76,90 US-Dollar) andeutete. Ausgehend von 34,90 US-Dollar (November 2020) etablierte der Future mit Kaufsignalen

WTI-Öl-Future



Stand: 15. August 2022; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 50.

einen neuen Haussetrend, der zurzeit bei 80,00 US-Dollar liegt. Nach dem Wechselspiel aus Kaufsignalen, Aufwärtstrends und Konsolidierungen war der WTI-Future Ende Februar 2022 bis leicht über 90,00 US-Dollar gestiegen. Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs (24. Februar 2022) lief der Future mit einem neuen Trading-Kaufsignal (Verlassen der Mini-Konsolidierung um 92,00 US-Dollar) und einer Aufwärtsrally bis auf 130,60 US-Dollar, wodurch eine überkaufte Lage entstand. Begleitet vom festen US-Dollar kam es im März 2022 mit einem kurzfristigen Abwärtstrend zu einem Rückfall bis auf das Vorkriegsniveau. Als Konsequenz entstand bei 92,00 bis 93,00 US-Dollar eine mittelfristige Unterstützungszone. Der neue, kurzfristige Aufwärtstrend (April/Mai 2022) führte den WTI-Kontrakt wieder auf 123,70 US-Dollar, wobei das Kurshoch vom März 2022 nicht mehr erreicht wurde. Eine neue, seit Juni 2022 bestehende Abwärtsbewegung hatte WTI wieder bis auf die Unterstützung um 92,00 US-Dollar zurückgeführt, wo mittlerweile auch die 200-Tage-Linie verlief. Als Konsequenz hat die seit Februar 2022 vorliegende volatile Seitwärtspendelbewegung oberhalb der Unterstützung um 92,00 US-Dollar den Charakter einer Doppeltopformation. Mit dem »Bröckeln« durch die Unterstützung und dem gleichzeitigen Kreuzen der 200-Tage-Linie liegt eine mittelfristige, technische Eintrübung vor.

Es sollte nicht überraschen, wenn es in den kommenden Wochen zu einem Test des bestehenden Haussetrends bei 80,00 US-Dollar kommt. Da die 23 Ölexporteure der OPEC+, wie auf ihrer vergangenen Sitzung bestätigt, zurzeit kein Interesse an einer eventuell kursreduzierenden Fördermengenausweitung zeigen, stellt das Abbröckeln des Ölpreises zurzeit einen Hinweis auf eine geringere Nachfrage aufgrund der Wirtschaftsabschwächung in den weltweit wichtigen Wirtschaftsregionen dar.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF DEN WTI-ÖL-FUTURE

Partizipations-Zertifikat	
WKN	SH7 55E
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	94,90/95,05 EUR
Währungssicherung	Nein

Mit dem Partizipations-Zertifikat können Anleger eins zu eins an der Wertentwicklung des WTI-Öl-Futures partizipieren – sowohl positiv als auch negativ. Das Zertifikat ist nicht währungsgesichert.

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SH8 YNS
Cap	75,00 USD
Höchstbetrag	75,00 USD
Bewertungstag	15.02.2023
Fälligkeit	22.02.2023
Geld-/Briefkurs	69,35/69,43 EUR
Discount	23,25 %
Max. Rendite p.a.	17,03 %
Währungssicherung	Nein

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert des WTI-Öl-Futures. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen des Futures zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 75,00 US-Dollar. Das Zertifikat ist nicht währungsgesichert.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEN WTI-ÖL-FUTURE

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SH5 AM8
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	79,0131 USD
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	15,40/15,41 EUR
Hebel	6,1
Währungssicherung	Nein

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen des WTI-Öl-Futures partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei fallenden Notierungen des Futures unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust). Der Optionsschein ist nicht währungsgesichert.

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SN1 43N
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	107,4887 USD
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	13,62/13,63 EUR
Hebel	7,0
Währungssicherung	Nein

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen des WTI-Öl-Futures partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei steigenden Notierungen des Futures über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust). Der Optionsschein ist nicht währungsgesichert.

Stand: 24. August 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

WIE FINDET MAN DEN AUSSTIEG?

Teil 2: Gewinnrealisierung im Zielbereich



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

In der vorherigen Folge haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie sich Stop-Loss-Niveaus definieren lassen, mit denen man sein Trading-Kapital für den Fall schützen kann, dass die eingegangene Position in die Verlustzone rutscht. Entwickelt sich die Position hingegen in die erwünschte Richtung, stellt sich die Frage nach der Gewinnrealisierung. Dabei lässt sich danach differenzieren, ob man auf eine Trendbewegung spekuliert

oder lediglich auf eine technische Gegenbewegung entgegen der Richtung des übergeordneten Trends. In dieser Folge widmen wir uns zunächst der letztgenannten Variante.

Auch wenn technisch orientierte Anleger vorwiegend nach dem Motto »The trend is your friend« agieren und somit an ausgedehnten Trendbewegungen partizipieren möchten, gibt es durchaus immer wieder überdehnte Marktsituationen, in denen die Spekulation auf eine technische Gegenbewegung attraktiv erscheint. Diese Attraktivität resultiert in der Regel aus der Kombination aus überkauften bzw. überverkauften markttechnischen Indikatoren, Anzeichen für eine Stabilisierung und der Möglichkeit, für das Erholungsszenario über einen naheliegenden Support oder Widerstand einen engen Stop-Loss definieren zu können, der das Risiko für das eingesetzte Kapital vergleichsweise klein hält. Da jedoch in diesen

Grafik 1: Gewinnrealisierung am nächsten Support



Quelle: Société Générale

Grafik 2: Gewinnrealisierung am 38,2-Prozent-Retracement



Quelle: Société Générale



Fällen eben auch nur auf eine bloße Gegenbewegung im Rahmen des übergeordneten Trends gesetzt wird, sollte möglichst bereits zum Zeitpunkt des Einstiegs auch über die Frage entschieden werden, wo man die Trading-Gewinne realisieren möchte. Denn analytisch muss bis zum Beweis des Gegenteils davon ausgegangen werden, dass sich die Position ab einem gewissen Niveau wieder in die unerwünschte Richtung – nämlich die des nächstgrößeren Trends – entwickeln wird. Allzu optimistische Erwartungen hinsichtlich des möglichen Gewinnpotenzials sind daher fehl am Platz.

Festlegung des Zielbereichs

Eine einfache Möglichkeit, das potenzielle Ziel der Gegenbewegung zu definieren, ist, nach dem nächsten relevanten Widerstand (bei einer Long-Position) bzw. der nächsten Unterstützung (bei einer Short-Position) Ausschau zu halten (siehe Grafik 1). Vergangene Hoch- und

Tiefpunkte im Chartverlauf oder Kurslücken (Gaps) können hierbei verwendet werden. Viele Trader nutzen Fibonacci-Retracements. War die letzte Welle im übergeordneten Trend recht dynamisch, wird die anschließende Gegenbewegung in der Regel mindestens 23,6 Prozent dieser Welle korrigieren. Bei weniger dynamischen Wellen kommt es meist mindestens zu einem 38,2-Prozent-Retracement (siehe Grafik 2). Eine weitere Technik der Zielbestimmung macht sich die Beobachtung zunutze, dass Gegenbewegungen häufig dreiwellig verlaufen (abc-Korrektur). Einer ersten Korrekturwelle (a) folgt eine Gegenbewegung (b) und schließlich eine zweite Korrekturwelle (c) (siehe Grafik 3). Dabei wird die Welle (c) meist etwa die Strecke zurücklegen, die auch die Welle (a) zurückgelegt hat.

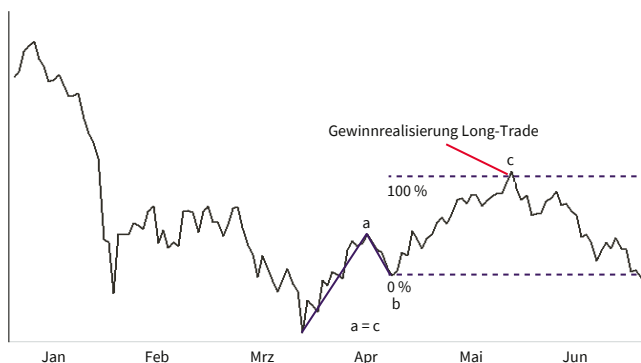
Umsetzung mit OCO-Order

Die praktische Umsetzung der Gewinnmitnahme erfolgt am besten mit einer sogenannten One Cancels Other Order, kurz OCO-Order. Dabei handelt es sich um eine Kombinationsorder. Die Ausführung des einen Auftrags führt zur automatischen Streichung des anderen Auftrags. Der eine Auftrag ist in diesem Fall eine Stop-Loss-Order und der andere Auftrag eine Limit-Verkaufsorder am anvisierten Zielbereich.

Nachziehen auf den Einstandkurs

Eine wichtige Trading-Regel besagt, dass man eine Position, die sich einmal signifikant ins Plus bewegt hat, nicht mehr ins Minus laufen lassen sollte. Entsprechend erscheint es sinnvoll, die Stop-Loss-Order ab einem bestimmten Kursniveau auf den Kaufkurs nachzuziehen. Die Position ist mit diesem Nachziehen auf den Einstandkurs – abgesehen von der Möglichkeit einer Kurslücke – aus dem Feuer. Strenge Regeln, ab wann das Nachziehen auf den Kaufkurs erfolgen sollte, existieren nicht. Doch erscheint es sinnvoll, dies spätestens nach dem Abarbeiten von etwa Dreiviertel der Wegstrecke bis zum anvisierten Zielkurs zu tun.

Grafik 3: Gewinnrealisierung bei abc-Korrektur



Quelle: Société Générale

AKTIENANLEIHEN – ZINSSATZ UND RENDITE



DERIVATEAM SOCIETE GENERALE
service.zertifikate@sgcib.com

Der Reiz einer Aktienanleihe liegt in ihrer vergleichsweise hohen Verzinsung. Und so sind Aktienanleihen gerade im derzeitigen Umfeld für viele Anleger eine interessante Investmentalternative. Aber warum können Aktienanleihen eigentlich eine höhere Verzinsung zahlen?

Der Zinssatz

Der Grund hierfür: Die Höhe des Zinssatzes ist primär abhängig von der Schwankungsbreite (Volatilität) des Basiswerts und der Laufzeit der Aktienanleihe. Dabei gilt, je höher die Volatilität des Basiswerts bei gleicher Laufzeit der Aktienanleihe, desto höher der Zinssatz und umgekehrt. Die Zinszahlung erfolgt – im Gegensatz zur Rückzahlung des Kapitals – unabhängig vom Kurs des Basiswerts. Somit werden die Zinsen in jedem Fall ausgezahlt, und zwar für die Zeit zwischen dem Kauf und der Rückzahlung bzw. dem Verkauf der Aktienanleihe. Der Zinsertrag wiederum errechnet sich aus dem jeweiligen Nominalbetrag der Aktienanleihe. Das heißt, zahlt die Aktienanleihe bei einjähriger Laufzeit beispielsweise 8 Prozent p.a., so beträgt der Zinsertrag 80 Euro (1.000 Euro Nominalbetrag x 8 Prozent / 100). Dem Besitzer der Aktienanleihe steht für jeden Tag (Stückzinstag), den er im Besitz der Aktienanleihe ist, der anteilige Zinsbetrag zu. Er wird bei Verkauf der Aktienanleihe vor dem eigentlichen Zinstermin vergütet. In diesem Zusammenhang spricht man von sogenannten Stückzinsen. Ohne die Stückzinsregelung würde ein Verkauf der Aktienanleihe vor dem Zinstermin seinen Besitzer um den Zinsertrag bringen. Am Zinstermin erhält der Inhaber der Aktienanleihe den vollen Zinsbetrag ausgezahlt, unabhängig davon, wann die Aktienanleihe erworben wurde.

Berechnung der Stückzinsen in Euro:

$$\text{Stückzinsen} = \frac{\text{Zinssatz} \times \text{Nominalbetrag} \times \text{Zinstage}}{365 \text{ Tage} \times 100}$$

Die Rendite

Wie in unserem Beispiel angenommen, zahlt eine Aktienanleihe einen Zinssatz von 8 Prozent p.a. Selbst bei einer Rückzahlung zu 100 Prozent muss dies jedoch nicht unbedingt der maximale Anlageerfolg sein, denn es besteht ein Unterschied zwischen dem Zinssatz und der Rendite der Aktienanleihe. Der Zinssatz ist die Zahlung, die die Emittentin auf den Nominalbetrag leistet. Die Rendite dagegen ist der gesamte Ertrag, den der Anleger in der Aktienanleihe erwirtschaftet. Die Rendite wird ebenso wie der Zinssatz generell auf Jahresbasis angegeben, und zwar unabhängig davon, ob sich der Ertrag auf eine Laufzeit von beispielsweise 9, 12 oder 15 Monaten bezieht.

Welchen Ertrag ein Anleger mit einer Aktienanleihe erzielt, steht also erst fest, wenn die Rückzahlung erfolgt. Der einfachste Fall: Der Anleger kauft die Aktienanleihe zum Kurs von 100 Prozent, und die Aktienanleihe wird nach zwölf Monaten auch zu 100 Prozent zurückgezahlt. Dann entspricht die maximal erzielte Rendite exakt dem Zinssatz. Bei einem Nominalbetrag von 1.000 Euro und einem Zinssatz von 8 Prozent p.a. wären das 80 Euro, also eine Rendite von ebenfalls 8 Prozent p.a.

Erwirbt der Käufer die Aktienanleihe jedoch zu einem Kurs von weniger als 100 Prozent (unter pari), so erhöht sich – grob gerechnet – für jeden Prozentpunkt unter 100 Prozent die Rendite um 1,1 bis 1,2 Prozentpunkte. Bei einem Kurs von 99 Prozent beträgt der Kapitaleinsatz 990 Euro. Wird die Aktienanleihe zum Nominalbetrag zurückgezahlt, erhält der Anleger 1.000 Euro und erzielt damit zusätzlich zu den Zinsen von 80 Euro einen Gewinn von 10 Euro. Dies entspricht einer Rendite von 9,09 Prozent p.a. Bei gleichem Rückzahlungsszenario und einem Preis von 98 Prozent müssten lediglich 980 Euro aufgewendet werden, es kann aber



zusätzlich zu den Zinsen noch mit einem Gewinn von 20 Euro gerechnet werden. Das ergäbe eine Rendite von 10,20 Prozent p.a.

Eher ungünstig sind demgegenüber Kurse über 100 Prozent (über pari), da sie die Rendite schmälern. Bei Kursen bis 101 Prozent fällt das noch nicht sehr ins Gewicht, bei einem Kurs von 102 Prozent müssen jedoch bereits 1.020 Euro aufgewendet werden, Anleger können aber im günstigsten Fall nur mit einer Rückzahlung von 1.000 Euro rechnen. Diesen Verlust von 20 Euro müssen Anleger mit den Zins-einnahmen von 80 Euro gegenrechnen. Der Ertrag beliefe sich also nur auf 60 Euro, was einer Rendite von 5,88 Prozent p.a. entspräche.

Beispiel: Berechnung der Rendite

Bei Aktienanleihen, die bei Erwerb unter 100 Prozent notieren, erhöht sich die Rendite, wenn die Aktienanleihe am Laufzeitende zu 100 Prozent zurückgezahlt wird.

$$\text{Rendite (p.a.)} = \frac{\text{Zinsbetrag} + \text{Nominalbetrag} - \text{Kurswert} - \text{Stückzinsen}}{\text{Kurswert} + \text{Stückzinsen}} \times \frac{365}{\text{Laufzeit in Tagen}} \times 100$$

$$\text{Rendite (p.a.)} = \frac{80 \text{ Euro} + 1.000 \text{ Euro} - 990 \text{ Euro} - 0}{990 \text{ Euro} + 0 \text{ Euro}} \times \frac{365}{365} \times 100$$

Rendite (p.a.) = 9,09 Prozent

Annahmen: Kauf der Aktienanleihe bei Ausgabe zu 99 Prozent (Kurswert 990 Euro), Nominalbetrag 1.000 Euro, Zinssatz 8 Prozent p.a. (Zinsbetrag 80 Euro), Laufzeit 1 Jahr (365 Tage), Stückzinsen 0 Euro (da Kauf zu Beginn des Zinslaufs).

Die folgende Übersicht zeigt für verschiedene Kurse die Rendite p.a. bei einer Laufzeit von zwölf Monaten:

Tabelle 1: Renditeszenarien

Kaufkurs	Zinssatz p.a.	Zinsbetrag	Rendite p.a.
95,00 %	8,00 %	80,00 EUR	13,68 %
97,50 %	8,00 %	80,00 EUR	10,77 %
100,00 %	8,00 %	80,00 EUR	8,00 %
102,50 %	8,00 %	80,00 EUR	5,36 %
105,00 %	8,00 %	80,00 EUR	2,85 %

Ideal sind also Kurse um 100 Prozent. Kurse deutlich unter 100 Prozent, etwa von 90 Prozent, sollten zur Vorsicht mahnen, denn sie verheißen zwar hohe Renditen, bedeuten aber auch, dass eine Lieferung von Aktien wahrscheinlicher ist. Preise von weit über 100 Prozent, etwa 105 Prozent, verheißen zwar Sicherheit, bedeuten aber niedrigere Renditen. Als Besitzer einer Aktienanleihe sollte man von Zeit zu Zeit auch daran denken, eventuell Gewinne zu realisieren und die Aktienanleihe vorzeitig zu veräußern.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:

www.ideas-magazin.de/informationen/wissen

AKTIONEN MIT COMDIRECT

TRADINGAKTION IM SEPTEMBER

Seit Jahren ist die Partnerschaft von comdirect und Société Générale ein Erfolgsmodell für ihre handelsaffinen Kunden. Denn das Angebot, ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro für nur 3,90 Euro handeln zu können, erfreut sich großer Beliebtheit. comdirect wird die Attraktivität dieses Angebots den ganzen September nochmals deutlich steigern, denn die Kunden der comdirect können in diesem Zeitraum alle Derivate von Société Générale ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro gebührenfrei handeln.*

Trading ist ein zentrales Element der comdirect-Strategie. Ziel ist es, die erste Adresse für Sparen, Anlegen und Handeln mit Wertpapieren zu sein. comdirect will für ihre Kunden die smarte und intelligente Finanzzentrale sein, also das digitale Zentrum für alle Finanzthemen –

jederzeit und überall. Und das mit Erfolg! So wurde comdirect schon zum fünften Mal in Folge als Onlinebroker des Jahres gewählt.

Die Tradingaktion im Überblick

- Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten*
- Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen von Société Générale
- Gilt vom 1. bis zum 30. September 2022
- Im außerbörslichen Direkthandel der comdirect
- Ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro

Jetzt NEU bei
comdirect

SPARPLÄNE FÜR THEMENZERTIFIKATE VON SOCIETE GENERALE

Auf diese Strategie zahlt auch die ständige Erweiterung des Produktangebots ein. So können Kunden von comdirect seit kurzem auch via Sparplan in drei unterschiedliche Themenzertifikate von Société Générale investieren. Sparpläne eignen sich vor allem dazu, langfristig Vermögen aufzubauen. Denn Anleger können bereits ab einem Sparbetrag von 25 Euro monatlich, zweimonatlich oder vierteljährlich in das gewünschte Wertpapier investieren. Gleichzeitig bleiben Anleger flexibel, da die Höhe und das Intervall der Sparrate jederzeit kostenlos änderbar sind.

Die folgenden drei Themenzertifikate stehen Anlegern bei comdirect ab sofort für eine Sparplan-Anlage zur Verfügung:

Metaverse Index-Zertifikat (WKN: SF6 5P0)

Das Metaverse – was vor allem im Bereich der Computerspiele schon lange populär ist, erobert nun auch Wissenschaft, Wirtschaft und den Alltag: Virtual und Augmented Reality. Mit dem Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive Metaverse Select Index CNTR partizipieren

Sie an der Wertentwicklung einer Vielzahl an Unternehmen aus dem Bereich Virtual Reality.

Uran Index-Zertifikat (WKN: SH0 2Q8)

Mit dem Unlimited-Index-Zertifikat auf den Solactive Uranium Mining Index kann gezielt in eine Vielzahl an Unternehmen aus dem Bereich der Urangewinnung und -verarbeitung investiert werden. Der Index wird von der Solactive AG berechnet und umfasst 15 Unternehmen, die im Bereich der Urangewinnung und -verarbeitung tätig sind.

Impfstoff Index-Zertifikat (WKN: SH2 MWZ)

Nach dem Covid-Vakzin rücken jetzt in der Biotech- und Pharma-Branche Impfstoffe gegen andere Krankheiten in den Fokus. Mit dem Index-Zertifikat auf den Solactive Global Vaccines and Infectious Diseases Index CNTR partizipieren Sie an der Wertentwicklung einer Vielzahl an Unternehmen, die an der Bekämpfung von Infektionskrankheiten beteiligt sind.

* Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise für Depotführung entstehen. Das Aktionsangebot wird durch Zuwendungen von Société Générale an comdirect ermöglicht. Kurse enthalten Spreads.

TRADINGAKTIONEN MIT UNSEREN PARTNERN

1822direkt
Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse

comdirect

**Consors
bank!**
By BNP PARIBAS

DADAT
DE ALLES
DIREKT BANK

DEGIRO

DKB
Deutsche Kreditbank AG

finanzen.net
ONLINE BROKERAGE
Kooperationspartner der OnVista Bank

flatex
ONLINE BROKER

ING

justTRADE
Ein Unternehmen der Sparkasse

**onvista
bank**

s broker

sino
High End Brokerage

TARGO BANK

**TRADE
REPUBLIC**

ViTrade
EXCLUSIVE BROKERAGE

Tradingaktionen im Überblick

Partner*	Aktion	Derivate	Zeitraum	Ordervolumen
1822 direkt	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR
comdirect	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten	FREE TRADE Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Von 01.09.2022 bis 30.09.2022	> 1.000 EUR
Consorsbank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten	FREE TRADE Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 30.12.2022	> 1.000 EUR
DADAT	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR
DEGIRO	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 0,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 500 EUR
DKB	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR
finanzen.net	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.500 EUR
flatex	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR
ING	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR
justTRADE	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten	FREE TRADE Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 500 EUR
onvista bank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.500 EUR
S Broker	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten	FREE TRADE Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Vom 01.09.2022 bis 31.10.2022	> 1.000 EUR
sino	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR
Targobank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 2.500 EUR
Trade Republic	Kauf und Verkauf provisionsfrei mit einer Fremdkostenpauschale von 1,00 Euro	Alle Hebelprodukte	Bis 31.12.2022	> 0 EUR
ViTrade	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2022	> 1.000 EUR

* Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner. Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise für Depotführung entstehen.

Stand: 23. August 2022. Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

WEBINARE DES MONATS

So investieren Sie in die Megatrends der Zukunft

Wenn es um die künftigen Megatrends geht, fallen vielen Anlegern Dinge ein wie autonomes Fahren oder Paketzustellung per Drohne. Doch es gibt weit mehr Trends, denn die kommenden Veränderungen werden sämtliche Bereiche des privaten, öffentlichen und beruflichen Lebens betreffen. Über diese Trends sprechen wir mit dem Trendfolgeexperten Michael Proffe. Er erläutert zudem, welche Unternehmen hiervon profitieren könnten, und gibt praktische Tipps, wie man als Anleger solche Trends langfristig begleiten kann.

Zum Referenten:

Michael Proffe ist studierter Wirtschaftsingenieur und seit über 30 Jahren Experte für Trendfolge. Mit der von ihm entwickelten Trendfolgemethode selektiert er wachstumsstarke Aktien und begleitet deren Trendphasen mit gehebelten Produkten wie beispielsweise Optionsscheinen.

Termin: 22. September 2022 um 18.00 Uhr
Referent: Michael Proffe, Trendfolgeexperte
Thema: So investieren Sie in die Megatrends der Zukunft

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter www.ideas-webinar.de und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail.

Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal noch einmal ansehen (www.youtube.com/sg_zertifikate).



MICHAEL PROFFE
Trendfolgeexperte

Weitere Webinare im September

Datum	Uhrzeit	Referent	Thema
01.09.2022	18.00 Uhr	Anouch A. Wilhelms	Webinar zum Trader
05.09.2022	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
07.09.2022	19.00 Uhr	Bastian Galuschka und Andreas Lipkow	SG Active Trading
08.09.2022	18.00 Uhr	Ralf Fayad	Webinar zum Trader
12.09.2022	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
14.09.2022	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
15.09.2022	18.00 Uhr	Ralf Fayad	Webinar zum Trader
19.09.2022	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
21.09.2022	19.00 Uhr	Tradinggruppe 2.0	SG Active Trading
22.09.2022	18.00 Uhr	Michael Proffe	ideas-Webinar
26.09.2022	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
28.09.2022	19.00 Uhr	Bastian Galuschka	SG Active Trading
29.09.2022	18.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus



Lernen Sie Charts lesen!

Ein Chart sagt mehr als tausend (Fundamental-)Daten. So könnte man überspitzt die Grundannahme der Technischen Analyse zusammenfassen. Während die Fundamentale Analyse darauf abzielt, durch die Untersuchung der das Angebot und die Nachfrage beeinflussenden Faktoren den sogenannten fairen Wert zu ermitteln, beschreitet die Technische Analyse einen komplett anderen Weg. Deshalb möchten wir Ihnen im Rahmen des Börsenspiels Trader an vier Terminen die Welt der Technischen Analyse näherbringen. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen und melden Sie sich gleich zu diesem interaktiven Format an unter www.ideas-webinar.de.

Grundlagen der Charttechnik

Das Webinar »Grundlagen der Charttechnik« gibt den Zuschauern einen Überblick über die wichtigsten Prämissen und Techniken der charttechnischen Analyse. Ralf Fayad illustriert anhand zahlreicher Charts, wie man auch als Privatanleger mithilfe der Charts Trends, Trendwenden und wichtige technische Marken identifizieren kann. Das Webinar ist vor allem für Anfänger im Bereich der Charttechnik geeignet.

Termin: 8. September um 18.00 Uhr

Chartformationen

Das Webinar »Chartformationen« informiert die Zuschauer eingehend über die wichtigsten Kursmuster, die man als aktiver Anleger kennen sollte. Dabei werden auch die sinnvollen konkreten Einstiegstechniken in die jeweiligen Formationen aufgezeigt.

Termin: 15. September um 18.00 Uhr



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe)
Autor des *ideas*^{daily}-Newsletters

Der richtige Einsatz von Kerzencharts

Das Webinar »Der richtige Einsatz von Kerzencharts« führt den Zuschauer in die Geheimnisse der aus Japan stammenden Candlestick-Technik ein. Es werden die wichtigsten Kerzenmuster vorgestellt und zugleich die konkrete Vorgehensweise beim Einsatz im Trading-Alltag vermittelt.

Termin: 29. September um 18.00 Uhr

Fibonacci-Techniken

Im Webinar »Fibonacci-Techniken« zeigt Ralf Fayad, wie auch Sie die wichtigsten Fibonacci-Tools problemlos für Ihren Trading-Erfolg nutzen können. Nach diesem Webinar werden Retracements, Extensionen, Projektionen und Expansionen für Sie keine Fremdwörter mehr sein, sondern nützliche Helfer beim Aufspüren möglicher Kursziele, Widerstände und Unterstützungen.

Termin: 6. Oktober um 18.00 Uhr

ASML – INNOVATIV UND UNVERZICHTBAR FÜR DIE HALBLEITER-INDUSTRIE



MARC C. GEMEINDER

Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

ASML gilt wegen seines innovativen Produktportfolios mit hohem Spezialisierungsgrad als einer der wichtigsten Zulieferer der Halbleiterindustrie mit marktbeherrschender Stellung. Das Orderbuch ist nach einem temporären Nachfragerückgang nun wieder mehr als gut gefüllt. Führende Chiphersteller sind bei Neubestellungen leistungsstarker Anlagen auch weiterhin auf die Niederländer angewiesen. ASML bietet weiterhin eine exzellente Erfolgs- und Wachstumsstory im europäischen Technologiesektor.

Hochtechnologie »made in NL«

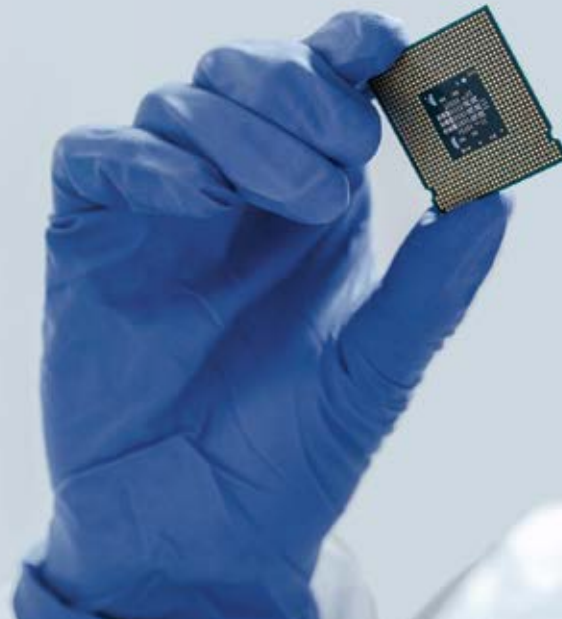
ASML gilt als Weltmarktführer für die Erstellung von Lithografie-systemen, die in der Halbleiterindustrie elementare Anwendung finden. Den mit hohem Spezialisierungsgrad versehenen Belichtungsanlagen kommt eine bedeutende Rolle bei der späteren Herstellung von Mikroprozessoren zu. Die Belichtung der Halbleiterplatten (Wafer) mit präzisen Laserstrahlen bestimmt die Größe und Struktur der Transistoren eines Chips.

Für die Steigerung der Leistungsfähigkeit gilt es, die Strukturen zu schrumpfen, um damit die Halbleiter auf immer kleinerem Raum effizienter und günstiger herzustellen. Der hohe qualitative

Anspruch erfordert von den großen Chipherstellern eine stetige Weiterentwicklung der Mikrochiptechnologie. ASML gilt dabei als Lieferant einer qualitativ hochwertigen »State-of-the-Art-Technologie«, die für die notwendige Einrichtung der produzierenden Infrastruktur weitgehend unverzichtbar ist.

ASML ist mit einem Marktanteil von geschätzt 85 Prozent der Weltmarktführer unter den Herstellern von Lithografiemaschinen, auf die Branchenriesen wie TSMC, Samsung und Intel zwingend angewiesen sind. Mit der neuen EUV-Technologie (extrem ultraviolettes Licht) verteidigt das Unternehmen seinen Führungsanspruch und tritt bislang als alleiniger Anbieter für »Next-Generation-Lithografie-Systeme« auf. Derzeit rückt die Produktion der EUV-Systeme in den Vordergrund, die die Deep-Ultraviolet-Technologie (DUV) sukzessive ablösen wird. Eine höhere Auflösung des neuen Systems (Wellenlänge: 13,5 nm) verbindet dichtere Chiparchitekturen (<13 nm) mit einer implizit höheren Leistungsfähigkeit. ASML erzielt mit dem Absatz der EUV-Systeme auch deutlich höhere Stückpreise. Aufgrund der Komplexität folgen zudem wiederkehrende Service- und Dienstleistungsumsätze in der Zeit nach der Installation der Anlagen.

Bei den Abnehmern beginnen die großen Chipproduzenten, ihre Fabriken auf die Fertigung mit EUV-Technologie umzustellen. Das Kundenportfolio von ASML weist einen Überhang der Auftragshersteller (Foundry) für informationsverarbeitende Prozessoren (Logik-Chips) auf, die im Vergleich zu Speicherchips unter einem stärkeren Wettbewerbsdruck hinsichtlich ihrer Weiterentwicklung stehen. Das Ausmaß des Innovationsdrucks zeigte sich jüngst, als Samsung einen milliardenschweren Investitionsplan für den Bereich der Logik-Chips präsentierte, der bisher von dessen Rivalen Intel dominiert wurde.



Märkte im Wandel

Die Wachstumstreiber der Halbleiterindustrie befinden sich generell im Wandel. Während die erste Nachfrage von Computern für den Massenmarkt getrieben war, sind in den vergangenen Jahren die Smartphone-Hersteller verstärkt als Abnehmer der Chipindustrie aufgetreten. Die Zukunft wird jedoch den Leistungshalbleitern in den Rechen- und Datenzentren gehören, die im Zeitalter von Big Data, Industrie 4.0, Cloud und autonomem Fahren eine riesige Menge an Daten produzieren, verarbeiten und speichern werden. Nach einem lange Zeit anhaltenden Boom des Chipgeschäfts hemmten weltweite Konjunktursorgen und der Handelskrieg zwischen den USA und China die Investitionsbereitschaft der Hersteller von Mikroprozessoren.

Grafik 1: Wertentwicklung ASML



Stand: 24. August 2022; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 50.

Eine zyklische Delle zum Jahresanfang 2019 verursachte einen Angebotsüberhang mit anschließendem Preisverfall bei Speicherchips. Besonders deutlich zeigte sich dies auch in stagnierenden Umsätzen der Smartphone-Hersteller, die erstmals eine Sättigung beim Geräteabsatz erleben mussten.

Hoffnungsträger EUV – Servicegeschäft wird wichtiger

Der Absatz der neuesten Generation von Lithografiemaschinen gewinnt inzwischen an Fahrt. Nach einem insgesamt unspektakulären Jahr 2020, insbesondere beeinflusst von den zu dieser Zeit noch niedrigen Investitionsausgaben der Chiphersteller, konnte ASML im Laufe des Jahres 2021 wieder deutlich Boden gutmachen. Es hatte sich schon früh angedeutet, dass viele Aufträge nur zeitlich in die Zukunft verlagert worden sind. Diese Orders sind dementsprechend auch nicht verlorengegangen und eine anziehende Dynamik im Hinblick auf die Nachfrage nach Anlagen hält seitdem unvermindert an. Im Zuge der Implementierung neuer Maschinen und einem damit einhergehenden Neugeschäft im Servicebereich erwartet ASML einen zunehmenden Umsatzbeitrag aus der Service-sparte. Während Margendruck und erhöhte Lagerbestände das Geschäft mit Speicherchips (noch) beeinträchtigen, führt die in der Breite vorgenommene EUV-Umrüstung für das Logikgeschäft auch zu einer Verschiebung des Umsatzmixes, was die weiterhin optimistische Absatzprognose von EUV-Systemen unterstreicht.

Neue China-Restriktionen und mögliche Auswirkungen

Das US-Handelsministerium sieht für Exporte an den größten chinesischen Halbleiter-Auftragsfertiger SMIC Restriktionen vor. Hiervon dürften mittelfristig diverse auftraggebende Chiphersteller betroffen sein. Es ist unklar, ob entsprechende Genehmigungslizenzen erteilt

werden. Auswirkungen könnte das aber auch auf ASML haben, die als Kernzulieferer für die notwendigen Fertigungsmaschinen gelten. Bislang machen chinesische Kunden rund 7 bis 8 Prozent des Auftragsvolumens bei ASML aus. Knapp die Hälfte des Ordervolumens kommt dabei von SMIC. Inzwischen sehen wir das China-Risiko bei ASML als im Kurs eingepreist an.

Der Verkaufsschlag darf weiterhin nicht nach China – US-Regierung macht Druck auf die Niederlande

Die Biden-Regierung sorgt sich um die nationale Sicherheit und erhöht den Druck auf die niederländische Regierung. ASML soll auch weiterhin nicht gestattet werden, seine hochwertigen EUV-Systeme an chinesische Unternehmen zu verkaufen. Diese Technologie ist für die Erstellung und Bearbeitung von Hochleistungsprozessoren unerlässlich geworden. Verwendet werden die Systeme bei allen führenden Chipproduzenten (unter anderem Samsung, Intel, TSMC). Der Wert einer einzigen Maschine liegt mindestens bei 150 Millionen US-Dollar zuzüglich nachlaufender Service- und Dienstleistungskosten. Intel hat im Frühjahr 2022 sogar eine moderne Anlage im Gesamtwert von über 340 Millionen US-Dollar bestellt.

Bislang betont ASML, keine sicherheitsrelevanten bzw. amerikanischen Bauteile zu verwenden, und hält sich dabei unvermindert an die Exportrestriktionen. Weiterhin nach China liefert ASML allerdings seine alte bzw. bewährte Technik. Die DUV-Systeme befinden sich noch immer – zum Beispiel bei der Herstellung von Speicher- und Massenchips – im vielfältigen Einsatz. ASML ist nicht auf die Auslieferungen nach China angewiesen, die Nachfrage aus dem Rest der Welt nach EUV-Tools übersteigt in den nächsten Jahren das vor allem aus Kapazitätsgründen begrenzte Angebot deutlich.

Einer Meldung der Nachrichtenagentur Bloomberg zufolge erhöhte nun die US-amerikanische Lobby nochmals den Druck auf die niederländische Regierung bzw. ASML, die Exporte nach China weiter einzuschränken und auf Lieferungen der sogenannten DUV-Tools zu verzichten. Zurzeit liegt der Anteil betreffend China bei 10 Prozent (bis maximal 15 Prozent) des Konzernumsatzes. Das Risiko für einen kurzfristigen und plötzlichen Exportstopp sehen wir jedoch weiterhin als gering an. Hinzu kommt, dass auch die japanischen Hersteller Nikon und Canon unvermindert China mit diesbezüglichen Anlagen beliefern.

Gefragte europäische Topstechnologie

Der taiwanische Chiphersteller TSMC, einer der wichtigsten Abnehmer von ASML-Anlagen, hatte Zahlen vorgelegt, die sehr positiv aufgenommen wurden. Dabei wurden auch neue Details zu den geplanten milliardenschweren Investitionsbudgets in den

nächsten Jahren bekannt. TSMC will überraschend noch einmal rund 10 Prozent mehr investieren als bislang bereits erwartet. Daraus lässt sich ableiten, dass der weltweite Halbleiterboom noch nicht beendet sein dürfte und die wichtigsten Zulieferer der Chipindustrie auch in den nächsten Jahren mit weiteren Großbestellungen rechnen können, um den Auf- und Ausbau weiterer Produktionsanlagen für Halbleiter zu ermöglichen. Das ASML-Auftragsbuch ist schon jetzt prall gefüllt. Wer neu bestellt, muss sich in der Regel hinten anstellen. Auch die anderen großen Chipproduzenten wie zum Beispiel Samsung Electronics und Intel fahren ihre Kapazitäten deutlich hoch und erstellen weitere Fertigungsanlagen basierend auf neuester Produktionstechnologie.

Zweites Quartal über den Erwartungen – der Kurzfristausblick wurde jedoch gesenkt

ASML hat im zweiten Quartal die Erwartungen leicht übertroffen, der beeindruckende Auftragseingang lag sogar deutlich über den Annahmen. Das Management nahm für das zweite Halbjahr jedoch die Umsatz- und Margenziele spürbar zurück, was nicht völlig überraschte. Störungen bei der Versorgung mit Vorprodukten lösen eigene Probleme in der Produktion und bei der Auslieferung der

Unternehmensporträt

ASML Holding N. V., gegründet 1984 in Eindhoven, ist der weltweit führende Anbieter von Lithographiesystemen für die Halbleiterindustrie. Zu den größten Abnehmern der Anlagen gehören Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC), Samsung und Intel. Das Unternehmen ist mit einem Marktanteil von 85 Prozent Quasi-Monopolist in einem Geschäftsumfeld mit sehr hohen Markteintrittsbarrieren. Die meisten Aufträge kommen aus Korea, Taiwan, den USA und China.

Darüber hinaus werden optische Bauteile und Systeme gefertigt, die bei der Anwendung und Herstellung hochpräziser Produkte wie Linsen und Spiegel bzw. Messinstrumente Verwendung finden. Produktionsbetriebe sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen befinden sich in den USA, Taiwan, Korea, China und in den Niederlanden.

Mit rund 29.700 Mitarbeitern weltweit erzielte ASML im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 18,6 Milliarden Euro (Vorjahr 14,0 Milliarden Euro) und einen Nettogewinn von 5,9 Milliarden Euro (3,6 Milliarden Euro). Das Grundkapital der ASML Holding N. V. wird in Namensaktien verbrieft.

Anlagen aus, was zwangsläufig zu in die Zukunft verschobenen Umsätzen führt. Im nächsten Jahr dürfte das aber wieder aufgeholt werden. Die kurzfristigen Belastungen sind nachvollziehbar, die langfristige Positionierung speziell durch die neue Anlagegeneration ist weiterhin herausragend.

Das Geschäftsmodell ist somit nach wie vor völlig intakt und der Markt spekuliert immer noch darauf, dass die Langfristziele (ab dem Kalenderjahr 2025) auf dem Kapitalmarkttag im Herbst angehoben werden könnten.

Trotz erheblicher Konjunktursorgen rechtfertigt die exponierte Marktstellung eine hohe Bewertung

Der weiterhin intakte Auftragseingang, das insgesamt sehr gut gefüllte Orderbuch und die allgemeinen Langfristaussichten bleiben vielversprechend. Wir sehen in ASML einen außergewöhnlichen Player im Hochtechnologiesektor, der auch in Zukunft besonders von den globalen Trends der Digitalisierung, der vernetzten Telekommunikation und der Automatisierung profitieren dürfte. Eine de facto marktbeherrschende Stellung und das innovative Produktportfolio stellen – unabhängig vom sich konjunkturell stark eintrübenden Marktumfeld – eine chancenreiche Grundlage für die Geschäftsentwicklung der nächsten Jahre dar. Die Aktie bleibt erste Wahl im europäischen Technologiesektor.

Fazit

ASML gilt durch sein innovatives und hochspezialisiertes Produktportfolio als einer der wichtigsten Zulieferer der Halbleiterindustrie mit marktbeherrschender Stellung. Momentane Produktionsprobleme dürften nur temporär belasten. Das Orderbuch ist weiterhin mehr als gut gefüllt. Führende Chiphersteller sind bei Neubestellungen leistungsstarker Anlagen auch weiterhin auf die Niederländer angewiesen. ASML bietet eine exzellente Erfolgs- und Wachstumsstory im europäischen Technologiesektor.



PRODUKTIDEE: ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE AUF ASML

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung der ASML-Aktie. Ganz gleich, ob Sie mit Hebelprodukten auf kurzfristige Marktveränderungen setzen möchten oder mit Anlageprodukten eine Alternative zum reinen Aktieninvestment suchen, bei Société Générale werden Sie fündig. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Discount-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SH0 2T8	ASML	680,00 EUR	4,29 %	43,02 %	16.06.2023	500,56/500,79 EUR
SH0 2T5	ASML	620,00 EUR	7,11 %	33,27 %	16.06.2023	485,58/485,77 EUR
SH0 2T2	ASML	560,00 EUR	10,93 %	24,24 %	16.06.2023	465,78/465,99 EUR
SH1 CHA	ASML	500,00 EUR	16,44 %	17,21 %	16.06.2023	437,36/437,56 EUR
SH1 8G5	ASML	440,00 EUR	23,63 %	11,86 %	16.06.2023	408,37/408,54 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SF4 AVC	ASML	Long	2	Unbegrenzt	4,25/4,28 EUR
SB0 CLU	ASML	Long	5	Unbegrenzt	7,63/7,75 EUR
SN4 MAB	ASML	Long	8	Unbegrenzt	22,38/22,95 EUR
SD5 RTZ	ASML	Short	-2	Unbegrenzt	5,12/5,16 EUR
SN7 E6K	ASML	Short	-5	Unbegrenzt	8,53/8,66 EUR
SN7 N88	ASML	Short	-8	Unbegrenzt	12,42/12,73 EUR

Stand: 24. August 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.



DAX-ERHOLUNG DÜRFTE LANGSAM AUSLAUFEN



ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Niedriger als erwartete US-Inflationszahlen und eine besser als befürchtete Gewinnsaison haben die Aktienmärkte von Mitte Juli bis Mitte August angetrieben, und der DAX bewegt sich mittlerweile über der von uns erwarteten Trading-Range von 11.500 bis 13.500 Punkten. Die stetige Eintrübung des monetären Umfelds, die fallenden Erwartungen für die DAX-

Unternehmensgewinne, das mittlerweile wieder recht hohe DAX-Kurs-Buchwert-Verhältnis und das wieder leicht optimistische DAX-Anlegersentiment sprechen jedoch für ein Auslaufen der Erholung, und der DAX dürfte wieder in die Trading-Range zurückfallen.

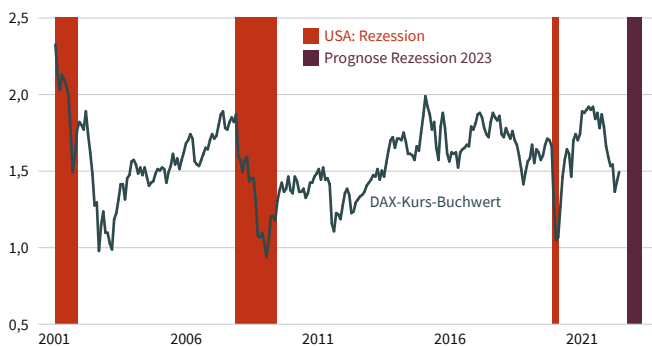
Eine Reihe negativer Trends spricht dafür, dass die unerwartet kräftige Erholung der Aktienmärkte der vergangenen Wochen langsam auslaufen sollte. Erstens dürften sich die monetären Indikatoren weiter eintrüben, da die Notenbanken trotz Konjunkturabschwächung die Zinszügel weiter straffen müssen. So dürfte mit der anstehenden nächsten US-Leitzinserhöhung auch die US-Zinsstrukturkurve 3-Monate-zu-10-Jahre invers werden. Und das Wachstum der M1-Geldmenge hat sich in den USA zuletzt von

15 Prozent auf 6 Prozent und im Euroraum von 11 Prozent auf 7 Prozent abgeschwächt. Die Kombination aus inverser US-Zinsstrukturkurve und stark abnehmendem Geldmengenwachstum war in vergangenen Zyklen regelmäßig ein Warnsignal für eine recht enttäuschende Entwicklung der Aktienmärkte.

Zweitens dürften sich die DAX-Gewinnperspektiven zunehmend eintrüben. Während die DAX-Gewinnerwartungen für 2022 zuletzt nur leicht gesunken sind, ist das von den Analysten für 2023 erwartete DAX-Gewinnwachstum bereits kräftig von 9 Prozent auf 5 Prozent gefallen. Vor dem Hintergrund des Rezessionsszenarios unserer Volkswirte erwarten wir einen kräftigen Rückgang von 10 Prozent

Grafik 1: DAX-Bewertung wieder relativ hoch

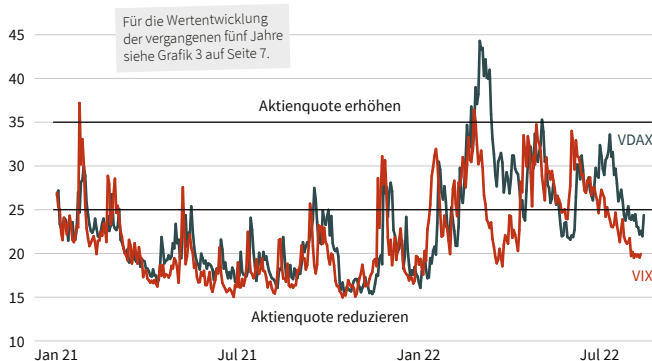
DAX-Kurs-Buchwert-Bewertung und US-Rezession



Stand: 17. August 2022; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Grafik 2: VDAX und VIX 20 bis 25 = Aktienquote reduzieren

Implizite DAX-Volatilität VDAX und implizite Volatilität des S&P 500 VIX



Stand: 17. August 2022; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 50.

Tabelle 1: 19 negative und 11 positive Dow-Jones-Gewinnrevisionen für 2022 im vergangenen Quartal

US-Dow-Jones-Index: Veränderung der Gewinnerwartungen je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 im vergangenen Quartal in Prozent

Aktie	Kurs in US-Dollar	Gewinnerwartung 2022 je Aktie in US-Dollar		
		Aktuell	Vor drei Monaten	Veränderung in %
Chevron	157,70	18,75	16,02	17,1
Visa	214,50	7,40	7,18	3,0
Salesforce	188,00	4,75	4,66	2,1
JPMorgan	122,60	11,16	11,03	1,2
Caterpillar	195,90	12,55	12,42	1,1
Home Depot	325,80	16,56	16,42	0,8
UnitedHealth	545,00	21,86	21,69	0,8
American Express	163,90	9,86	9,81	0,5
Travelers	174,00	13,42	13,37	0,4
McDonald's	266,80	9,86	9,84	0,2
Merck	91,00	7,38	7,37	0,1
Amgen	250,60	17,46	17,48	-0,1
Coca-Cola	64,90	2,47	2,47	-0,2
Walgreens	40,90	5,01	5,04	-0,5
Apple	174,60	6,10	6,13	-0,6
Procter & Gamble	149,20	5,81	5,85	-0,6
Dow	55,50	8,00	8,06	-0,7
Honeywell	202,80	8,67	8,73	-0,7
Microsoft	291,30	9,21	9,32	-1,1
Johnson & Johnson	167,60	10,10	10,26	-1,5
Cisco	46,70	3,35	3,44	-2,7
3M	147,40	10,39	10,74	-3,3
Verizon	45,30	5,19	5,40	-3,9
IBM	137,80	9,33	9,74	-4,2
Walt Disney	122,80	3,84	4,09	-6,1
Goldman Sachs	353,70	34,81	38,44	-9,4
Walmart	139,50	5,83	6,47	-9,9
NIKE	117,00	3,75	4,58	-18,2
Intel	35,80	2,30	3,48	-34,0
Boeing	167,20	-1,52	0,05	NA

Stand: 17. August 2022; Quelle: FactSet, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

für die DAX-Unternehmensgewinne für 2023. Auch an der Weltleitbörse USA trüben sich die Gewinnaussichten zunehmend ein. So haben die Analysten im vergangenen Quartal für 19 der 30 Unternehmen im Dow-Jones-Index ihre Gewinnerwartungen für 2022 nach unten angepasst (siehe Tabelle 1).

Drittens hat mit der jüngsten Kurserholung die DAX-Kurs-Buchwert-Bewertung mit 1,5 wieder ein recht hohes Niveau erreicht (siehe Grafik 1). In der nun drohenden Phase einer Rezession sowohl in Deutschland als auch in den USA halten wir jedoch nur ein Niveau von 1,2 bis 1,4 für gerechtfertigt.

“Für den Rest des Jahres empfehlen wir unverändert den stetigen Abbau von Aktienpositionen in Phasen mit impliziten Volatilitäten im Bereich von 20 bis 25.”

Und viertens hat sich das Anlegersentiment von »sehr pessimistisch« wieder auf »leicht optimistisch« verändert. So ist der VDAX von 34 auf 22 gefallen und der S&P 500 VIX ist sogar von 34 auf 20 gesunken (siehe Grafik 2). Für den Rest des Jahres empfehlen wir unverändert den stetigen Abbau von Aktienpositionen in Phasen mit impliziten Volatilitäten im Bereich von 20 bis 25. Nervöse Marktphasen mit VDAX- und VIX-Niveaus von 30 bis 35 bieten dagegen Chancen zum schrittweisen Positionsausbau.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES DAX SOWIE AUSGEWÄHLTER US-EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des DAX und ausgewählter US-Einzelaktien. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von US-Unternehmen in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko. Ein steigender Euro/US-Dollar-Wechselkurs wirkt sich negativ auf den Wert des Produkts aus.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Dis-count	Max. Rendite p.a.	Bewer-tungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
SF6 6NA	DAX	10.800,00 Pkt.	22,18 %	6,31 %	16.06.2023	-	102,60/102,61 EUR
SF5 BXB	DAX	13.000,00 Pkt.	9,93 %	11,36 %	16.06.2023	-	118,76/118,77 EUR
SN7 TUV	Salesforce	140,00 USD	27,84 %	12,70 %	16.06.2023	Nein	126,79/126,84 EUR
SH7 SJZ	JP Morgan	100,00 USD	20,75 %	10,86 %	16.06.2023	Nein	91,83/92,87 EUR
SN0 0YY	Caterpillar	160,00 USD	24,72 %	9,46 %	16.06.2023	Nein	148,53/148,58 EUR
SH7 SMZ	UnitedHealth	500,00 USD	15,33 %	12,14 %	16.06.2023	Nein	454,91/455,09 EUR
SN7 TQR	McDonald's	240,00 USD	15,17 %	9,47 %	16.06.2023	Nein	222,80/222,87 EUR

Faktor-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs	
SB2 6T2	DAX	Long	5	Unbegrenzt	4,20/4,21 EUR	
SD3 VFA	DAX	Short	-5	Unbegrenzt	4,93/4,94 EUR	
SB0 1XF	Chevron	Long	5	Unbegrenzt	10,12/10,19 EUR	
SH3 5HE	Chevron	Short	-5	Unbegrenzt	5,56/5,62 EUR	
SH8 553	Salesforce	Long	5	Unbegrenzt	4,14/4,19 EUR	
SF5 VRD	Salesforce	Short	-5	Unbegrenzt	9,37/9,47 EUR	
SB0 1X3	JP Morgan	Long	5	Unbegrenzt	1,86/1,87 EUR	
SD2 03S	JP Morgen	Short	-5	Unbegrenzt	3,88/3,91 EUR	
SD4 0QQ	Home Depot	Long	5	Unbegrenzt	4,21/4,27 EUR	
SH0 HNF	Home Depot	Short	-5	Unbegrenzt	17,79/17,89 EUR	

Stand: 23. August 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TERMINE SEPTEMBER 2022

Konjunktur- und Wirtschaftstermine

Tag	Zeit	Land	Betreff
1. September	16.00	US	ISM-Einkaufsmanagerindex (August 2022)
2. September	08.00	DE	Handelsbilanz (Juli 2022)
2. September	08.00	DE	Importe und Exporte (Juli 2022)
2. September	11.00	EU	Erzeugerpreise (Juli 2022)
2. September	14.30	US	Arbeitslosigkeit (August 2022)
5. September	09.55	DE	S&P Composite Index (August 2022)
5. September	10.30	EU	sentix-Konjunkturindex (September 2022)
5. September	11.00	EU	Einzelhandelsumsätze (Juli 2022)
5. September		US	Börsenfeiertag (New York)
6. September	08.00	DE	Industrieraufträge (Juli 2022)
8. September	14.15	EU	EZB-Sitzung (Zinsentscheidung)
8. September	21.00	US	Verbraucherkredite (Juli 2022)
13. September	11.00	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen (September 2022)
13. September	14.30	US	Verbraucherpreisindex (August 2022)
14. September	11.00	EU	Industrieproduktion (Juli 2022)
15. September	14.00	GB	Bank-of-England-Sitzung (Zinsentscheidung)
15. September	14.30	US	Import- und Exportpreise (August 2022)
15. September	14.30	US	Empire State Manufacturing Index (September 2022)
16. September	11.00	EU	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (August 2022)
21. September	16.00	US	Absatz bestehender Häuser (August 2022)
21. September	20.00	US	Fed-Sitzung (Zinsentscheidung)
22. September		JP	Bank-of-Japan-Sitzung (Zinsentscheidung)
26. September	10.00	DE	Ifo-Geschäftsklimaindex (September 2022)
27. September	16.00	US	Absatz neuer Eigenheime (August 2022)
27. September	16.00	US	Verbrauchervertrauen (September 2022)
28. September	08.00	DE	GfK-Konsumklimaindex (Oktober 2022)
29. September	11.00	EU	Verbrauchervertrauen (September 2022)
30. September	15.45	US	Chicago Einkaufsmanagerindex (September 2022)

Unternehmenstermine

Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
1. September	US	Broadcom	Ergebnisse 3. Quartal
7. September	DE	Dermapharm Holdings	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2022
14. September	DE	Auto1 Group	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
15. September	US	Oracle	Ergebnisse 1. Quartal
15. September	US	Adobe	Ergebnisse 3. Quartal
22. September	US	Costco Wholesale	Ergebnisse 4. Quartal
22. September	IR	Accenture	Ergebnisse 4. Quartal
27. September	DE	Verbio	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2021/2022
27. September	US	Nike	Ergebnisse 1. Quartal
28. September	DE	Borussia Dortmund	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht – Geschäftsjahr 2021/2022
29. September	DE	Hornbach Holdings	Halbjahresfinanzbericht 2022/2023

ZU FRÜH FÜR EIN ECHTES COMEBACK VON GOLD



CARSTEN FRITSCH

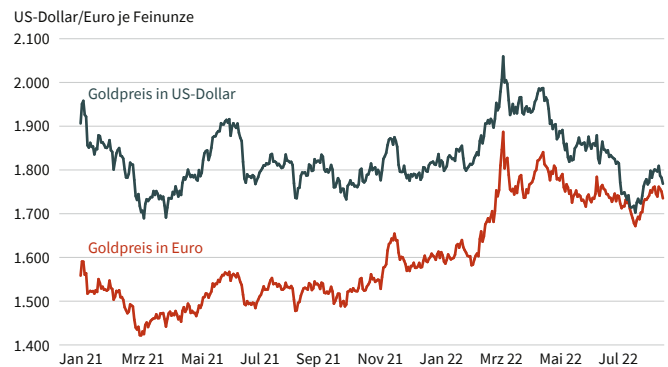
Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Gold war im Frühjahr als Inflationsschutz und sicherer Hafen kaum noch gefragt. Von seinem Hoch bei 2.070 US-Dollar Anfang März gab der Preis einer Feinunze in der Folge fast 400 US-Dollar nach. Ende Juli haben die Preise dann aber wieder nach oben gedreht, auch dank des vorläufigen Endes der massiven Aufwertung des US-Dollar. Die weitere Straffung der Geldpolitik dürfte die Preiserholung zwar kurzfristig ausbremsen, aber ab dem Jahreswechsel wird das gelbe Edelmetall wohl wieder deutlich an Glanz gewinnen.

Gold machte seinem Ruf als Inflationsschutz und sicherer Hafen in Krisenzeiten seit dem zweiten Quartal keine Ehre. Obwohl die Inflationsraten in den USA und in Europa so hoch sind wie seit Jahrzehnten nicht, stand der Goldpreis unter Abgabedruck. Auch die zunehmenden Sorgen vor einer Rezession, die sich zwischenzeitlich in stark gefallen Aktienmärkten widerspiegelten, kamen Gold nicht zugute. Der Goldpreis fiel stattdessen im Juli auf ein 16-Monats-Tief von 1.680 US-Dollar je Feinunze. Auch der Goldpreis in Euro geriet unter Druck und rutschte auf ein 5-Monats-Tief von 1.645 Euro je Feinunze ab (siehe jeweils Grafik 1).

Mehr und mehr Anleger warfen infolge der anhaltenden Preischwäche das Handtuch und trennten sich von ihren zuvor eingegangenen Goldinvestments, was zusätzlichen Druck auf den Preis ausübte. Setzten die spekulativen Finanzanleger laut Daten der US-Terminmarktaufsicht CFTC bis Anfang März im großen Stil auf weiter steigende Preise, so reduzierten sie ihre Netto-Long-Positionen danach kontinuierlich. Im Juli überwogen sogar erstmals seit mehr als drei Jahren wieder die Short-Positionen, also die Wetten auf fallende Preise (siehe Grafik 2). Auch die Gold-ETFs verzeichneten ab Ende April kräftige Mittelabflüsse. Die ETF-Anleger redu-

Grafik 1: Goldpreis zwischenzeitlich auf 16-Monats-Tief gefallen



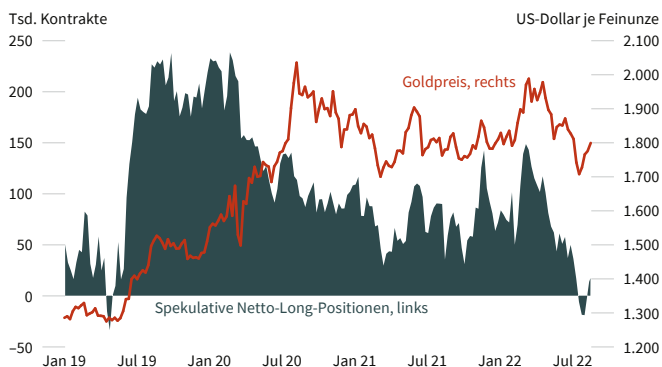
Stand: 17. August 2022; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research



zierten ihre Bestände laut Bloomberg innerhalb von drei Monaten bis Ende Juli um knapp 180 Tonnen (siehe Grafik 3). Der Großteil der Verkäufe erfolgte im weltgrößten Gold-ETF, dem SPDR Gold Trust. Er wird bevorzugt von institutionellen Anlegern als Anlagevehikel benutzt. Bei diesen Anlegern spielen kurzfristige Preisbewegungen eine wichtigere Rolle als längerfristige Aspekte wie die Funktion von Gold als Inflationsschutz und sicherer Hafen in Krisenzeiten. Sie haben deshalb häufig einen kurzfristigen Anlagehorizont und trennen sich daher schneller von Anlagen, die sich schlechter als erwartet entwickeln.

Der Goldpreis erholte sich aber seit Ende Juli spürbar. Im August erreichte Gold kurzzeitig wieder 1.800 US-Dollar und notierte damit mehr als 100 US-Dollar höher als im erwähnten Tief. Für einen Stimmungswechsel haben wohl indirekt die Zentralbanken gesorgt. Denn sie setzen der massiven Aufwertung des US-Dollar ein vorläufiges Ende, im Zuge derer der Euro/US-Dollar-Wechselkurs erstmals seit fast 20 Jahren kurzzeitig unter die Parität gefallen war und der handelsgewichtete US-Dollar-Index ein 20-Jahres-Hoch erreichte. Der Tiefpunkt beim Goldpreis wurde nämlich unmittelbar vor der EZB-Sitzung im Juli erreicht, auf der die EZB die Zinsen unerwartet

Grafik 2: Spekulative Anleger seit dem Frühjahr auf dem Rückzug



Stand: 9. August 2022; Quelle: CFTC, Bloomberg, Commerzbank Research

Grafik 3: Gold-ETFs verzeichnen seit Monaten beträchtliche Abflüsse



Stand: 17. August 2022; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

um 50 Basispunkte anhub. Die signifikante US-Dollar-Aufwertung war bis dahin ein maßgeblicher Belastungsfaktor für den Goldpreis. Zusätzlichen Schub gab die Sitzung der US-Notenbank Fed Ende Juli, obwohl sie eine nochmalige Zinserhöhung um 75 Basispunkte brachte, was es an zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen seit mehr als 40 Jahren nicht mehr gegeben hatte. Der Markt interpretierte die anschließenden Aussagen von Fed-Chef Jerome Powell aber dahingehend, dass auf den kommenden Sitzungen das Tempo der Zinserhöhungen geringer ausfallen dürfte. Entsprechend fielen daraufhin die in den Fed Fund Futures ablesbaren Zinserhöhungserwartungen und die Anleiherenditen gaben ebenfalls deutlich nach. Lag die Rendite für 10-jährige US-Treasuries wenige Tage vor der Fed-Sitzung noch bei mehr als 3 Prozent, so waren es Anfang August zwischenzeitlich rund 50 Basispunkte weniger. Die realen Anleiherenditen näherten sich im Zuge dessen kurzzeitig wieder der Nulllinie. Zuvor waren die Realzinsen deutlich in den positiven Bereich gestiegen, was Gold als zinslose Anlage weniger attraktiv machte und somit für Gegenwind sorgte.

Auch die weiter zunehmenden Rezessionssorgen trugen zum Renditerückgang bei. Geschürt wurden sie durch schwächere US-Konjunkturdaten. So verzeichnete das US-BIP im zweiten Quartal den zweiten Rückgang in Folge. Aus Marktsicht ist damit die Definition einer technischen Rezession erfüllt, auch wenn die Fed und auch unsere Volkswirte die US-Wirtschaft zumindest zurzeit noch nicht in einer Rezession sehen. Die unerwartet robusten US-Arbeitsmarktdaten – im Juli wurden mehr als doppelt so viele neue Stellen geschaffen als erwartet – sowie falkenhafte Kommentare von Fed-Offiziellen haben die Fed-Zinserhöhungserwartungen und die US-Anleiherenditen zuletzt wieder steigen lassen, was die Gold-

preiserholung ausgebremst hat. Daran änderten auch die niedriger als erwartet ausgefallenen Inflationsdaten für Juli nichts. Da die Renditen für Anleihen mit kürzerer Laufzeit stärker stiegen, wurde die Inversion der US-Zinsstrukturkurve noch ausgeprägter. Dies ging in der Vergangenheit häufig Rezessionen voraus. Die Renditedifferenz zwischen US-Staatsanleihen mit zehn Jahren Laufzeit gegenüber jenen mit zwei Jahren Laufzeit ist mittlerweile so stark negativ wie seit dem Jahr 2000 nicht. Man glaubt also, die Fed müsse die Zinsen zur Bekämpfung der Inflation kurzfristig stärker anheben, was das Risiko einer Rezession im nächsten Jahr weiter erhöht und daraufhin die Fed zu Zinssenkungen veranlasst. So rechnet der Markt für das nächste Jahr bereits mit Zinssenkungen.

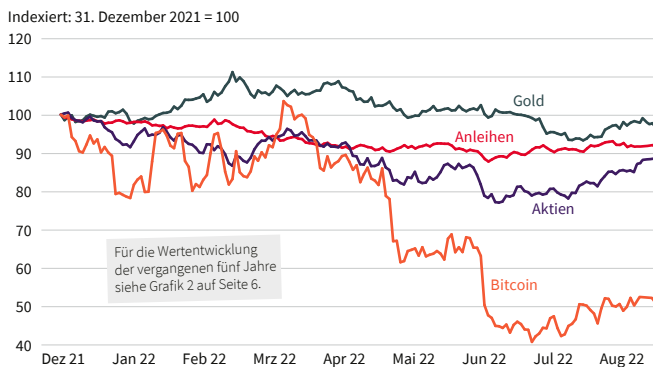
“ Da die Renditen für Anleihen mit kürzerer Laufzeit stärker stiegen, wurde die Inversion der US-Zinsstrukturkurve noch ausgeprägter. ”

Wie aktuelle Daten der US-Terminmarktaufsichtsbehörde CFTC zeigen, wurde der Preisanstieg Ende Juli/Anfang August maßgeblich durch die Eindeckung von zuvor eingegangenen Short-Positionen begünstigt. Denn entgegen der Erwartung der spekulativen Finanzanleger fiel der Goldpreis nicht weiter, sondern er drehte nach oben, was für diese Anleger Verluste zur Folge hatte. Die dadurch ausgelösten Rückkäufe ließen den Goldpreis steigen, weshalb weitere Anleger gezwungen waren, ebenfalls ihre Short-Positionen zu schließen. Nach drei Wochen mit Netto-Short-Positionen bestanden Anfang August bereits wieder Netto-Long-Positionen (siehe Grafik 2). Bei den Gold-ETFs setzten sich die Abflüsse dagegen nach kurzer Unterbrechung auch im August fort. Offenbar ist das durch den vorherigen Preisrückgang verloren gegangene Vertrauen der ETF-Anleger noch nicht wiederhergestellt. Ohne einen nachhaltigen Stimmungswchsel bei den ETF-Anlegern dürfte es Gold schwerfallen, weiter zu steigen, zumal die Short-Eindeckungen bei den Spekulanten abgeschlossen sind.

Bei allem Hadern über die aus Anlegersicht unbefriedigende Goldpreisentwicklung in den vergangenen Monaten sollte allerdings nicht außer Acht gelassen werden, dass Gold in diesem Jahr im Vergleich zu anderen Anlageklassen noch immer am besten dasteht. Nach dem jüngsten Preisanstieg liegt Gold noch gut 3 Prozent unter dem Niveau zu Jahresbeginn. Bei US-Anleihen beläuft sich das entsprechende Minus wegen des kräftigen Renditeanstiegs auf 9 Prozent, wenn man den T-Note-Future als Referenz benutzt. Die Aktienmärkte haben seit Jahresbeginn, gemessen am MSCI World,

Grafik 4: Gold lässt andere Anlageklassen hinter sich

Gold, MSCI World, US T-Note-Future, Bitcoin; alle in US-Dollar



Stand: 17. August 2022; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

rund 13 Prozent eingebüßt, der Bitcoin-Preis sogar 50 Prozent (siehe Grafik 4). Eine Investition in Gold hat den Anleger in diesem Jahr somit vor größeren Verlusten bewahrt. Ebenfalls interessant ist ein langfristiger Vergleich. Als der Goldpreis vor rund zehn Jahren auf einem ähnlichen Niveau notierte wie momentan, war der US-Dollar 20 Prozent schwächer. Oder anders ausgedrückt, Gold notiert bei einem heute deutlich festeren US-Dollar auf demselben Niveau wie damals. Das zeigt sich im deutlichen Anstieg des Goldpreises in Euro. Er erreichte im März ein Rekordniveau von 1.900 Euro je Feinunze und ist seit Anfang 2019 um mehr als 50 Prozent gestiegen. Ähnlich positiv ist auch die Preisentwicklung in vielen anderen Währungen.

Kurzfristig könnte Gold noch einmal unter Druck geraten, weil die US-Notenbank die Zinsen bis zum Jahresende weiter anheben dürfte. Sobald sich allerdings abzeichnet, dass sich der Zinserhöhungszyklus dem Ende neigt, sollte der Goldpreis wieder

“Sobald sich allerdings abzeichnet, dass sich der Zinserhöhungszyklus dem Ende neigt, dürfte der Goldpreis wieder steigen.“

steigen. Das dürfte im Laufe des vierten Quartals der Fall sein. Wir gehen wie auch der Markt davon aus, dass die Fed die Zinsen im nächsten Jahr wieder senken wird, weil die US-Wirtschaft in eine Rezession rutscht. Die Zinssenkungen dürften dabei stärker ausfallen, als derzeit vom Markt erwartet wird. Der Preisanstieg dürfte daher an Dynamik gewinnen, wenn sich spürbare Fed-Zinssenkungen abzeichnen, die wir ab Mitte 2023 erwarten. Im nächsten Jahr dürfte Gold somit wieder deutlich an Glanz gewinnen.



PRODUKTIDEE: ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE AUF GOLD

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Gold profitieren? Mit Zertifikaten und Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Gold allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet Société Générale in der Regel neben einer nicht währungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine währungsgesicherte bzw. währungsoptimierte (Quanto) Variante an.

Participations-Zertifikate mit unbegrenzter Laufzeit				
WKN	Basiswert	Bezugsverhältnis	Quanto	Geld-/Briefkurs
CU0 V6T	Gold	10:1	Ja	156,42/156,47 EUR
CU0 QXV	Gold	10:1	Nein	168,20/168,23 EUR

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
SN0 7GP	Gold	1.700,00 USD	6,47 %	4,67 %	16.06.2023	Ja	163,59/163,66 EUR
SH3 5BU	Gold	1.700,00 USD	8,39 %	7,27 %	16.06.2023	Nein	161,08/161,15 EUR
SH3 5AF	Gold	1.850,00 USD	2,11 %	9,62 %	16.06.2023	Ja	171,25/171,32 EUR
SH3 5BX	Gold	1.850,00 USD	4,22 %	12,50 %	16.06.2023	Nein	168,42/168,49 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
CL8 4YS	Gold	Call	1.581,7067 USD	10,3	Unbegrenzt	Ja	16,93/16,95 EUR
SN4 U41	Gold	Call	1.577,5822 USD	10,0	Unbegrenzt	Nein	17,53/17,55 EUR
SH5 X88	Gold	Put	1.997,3153 USD	7,1	Unbegrenzt	Ja	24,77/24,80 EUR
SN4 WKX	Gold	Put	1.997,4532 USD	7,1	Unbegrenzt	Nein	24,95/24,97 EUR

Faktor-Optionsscheine mit unbegrenzter Laufzeit				
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Geld-/Briefkurs
SB3 T5U	Gold-Future	Long	3	5,26/5,27 EUR
SB3 T61	Gold-Future	Long	6	1,70/1,71 EUR
SB3 T9S	Gold-Future	Short	-3	10,72/10,73 EUR
SB3 T6T	Gold-Future	Short	-6	7,45/7,46 EUR

Stand: 24. August 2022; Quelle: Société Générale
Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

WIE STARK BELASTET DIE REZESSION DEN EURO?



ULRICH LEUCHTMANN

Leiter Devisenanalyse,
Commerzbank

Weil wir eine Rezession im Euroraum erwarten, rechnen wir bis Jahresende mit Euro/US-Dollar-Kursen um und unter Parität. Für 2023 erwarten wir eine moderate Erholung des Wechselkurses Euro/US-Dollar.

Unsere Volkswirte erwarten, dass die erhöhten Energiepreise (insbesondere die Gaspreise) das Wachstum des Euroraums so stark drücken, dass er in eine Rezession fällt. Was heißt das für den Wechselkurs Euro/US-Dollar?

Diese Rezession dürfte euroschädlich werden

Eigentlich bin ich kein Freund davon, stur die Schwäche einer Währung zu prognostizieren, wenn für die entsprechende Volkswirtschaft eine Rezession erwartet wird. Ob die von uns unterstellte Euroraumrezession euronegativ ist, kommt auf die besonderen Umstände an. Die sprechen in diesem Fall dafür, dass die Euro-Wechselkurse durch diese Rezession und ihre Umstände belastet werden:

1. Die Euroraumrezession dürfte als gefährlicher erscheinen.

Die Euroraumrezession hat völlig andere Ursachen als die Rezession, die wir (schon länger) für die USA erwarten. Dort dürften die raschen Zinserhöhungen der Fed das BIP-Wachstum und den Arbeitsmarkt abkühlen. In gewisser Weise ist die US-Rezession also eine, die mehr oder weniger absichtlich von der Fed erzeugt wird, die auch die Instrumente zur Verfügung hat, eine allzu tiefe oder lange Rezession zu verhindern. Wenn Sie so wollen, ist für die USA eine völlig »normale« Rezession zu erwarten, die häufig den Fed-Zinserhöhungszyklen folgt: zwei, drei Quartale mit negativem Wachstum, danach gehts wieder »normal« weiter.

Die Rezession, die dem Euroraum droht, hat eine andere Qualität. Sie entsteht (in unserer Prognose) durch hohe Gaspreise. Diese belasten energieintensive Sektoren und reduzieren die Wirtschaftstätigkeit. Wie schlimm das wird, ist aus Marktsicht nur mit hoher Unsicherheit prognostizierbar. Schlimmer noch: Wie lange hält dieser Faktor an? Nach Ansicht unserer Volkswirte wird der Euroraum im zweiten Halbjahr 2023 die bisherigen Erdgaslieferungen aus Russland nachhaltig substituiert haben. Doch dürfte darüber lange Uneinigkeit im Markt bestehen. Die Euroraumrezession dürfte also gefährlicher erscheinen als die in den USA.

2. Die Terms of Trade des Euroraums dürften sich nicht wesentlich erholen.

Selbst wenn der Euroraum alternative Gaslieferanten findet, wird er das Ersatzgas nur zu höheren Preisen einkaufen können. Damit dürfte seine Importrechnung dauerhaft erhöht bleiben, während gleichzeitig konjunktursensible Exporte weniger gefragt sein dürften. Die Terms of Trade des Euroraums (das Verhältnis von Export- zu Importpreisen) dürften auch mittelfristig verschlechtert bleiben. Weil aber gleichzeitig die heimische Inflation im Euroraum hoch bleiben dürfte, müssen sich die verschlechterten Terms of Trade in einem weiterhin schwachen Euro niederschlagen.

3. Die EZB dürfte weiterhin nicht als entschiedene Inflationsbekämpferin auftreten.

Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Zinserhöhungszyklus angesichts der Euroraumrezession Anfang 2023 unterbrechen wird und erst spät 2023 wieder fortsetzt. Schon jetzt dürfte die EZB in den Augen vieler Marktbeobachter nicht als entschiedene Inflationsbekämpferin auftreten. Eine Rezession dürfte diesen Eindruck eher verstärken.

Da aber gleichzeitig bei steigenden Energiepreisen der Inflationsdruck hoch bleibt, ist kaum absehbar, dass die erforderliche Anpassung der Terms of Trade durch besonders niedrige Euroraum-Inflation erreicht werden kann. Sie wird über Euroschwäche zustande kommen müssen.

Alles in allem: Die von uns prognostizierte Rezession dürfte geeignet sein, den Euro zu belasten. Gleichzeitig dürfte der US-Dollar noch eine ganze Weile von den hohen Energiepreisen profitieren und auch davon, dass die Fed in der Prognose unserer Fed-Beobachter ihren Leitzins bis Jahresende schneller anheben wird, als der Markt derzeit erwartet.

“Die von uns prognostizierte Rezession dürfte geeignet sein, den Euro zu belasten. Gleichzeitig dürfte der US-Dollar noch eine ganze Weile von den hohen Energiepreisen profitieren.”

Euro/US-Dollar-Erholung 2023

Nächstes Jahr dürfte sich in unserem neuen Basisszenario das Bild drehen:

- Die (von uns prognostizierte) US-Rezession dürfte die Terms of Trade der USA wieder verschlechtern.
- Die Fed dürfte ihren Leitzins wieder aggressiv senken.
- Und gleichzeitig dürfte ab Mitte 2023 der Euroraum aus der Rezession herauskommen und seine Abhängigkeit von russischen Energielieferungen weitgehend abschütteln.
- Und es dürfte zunehmend deutlich werden, dass die EZB ihren Zinserhöhungszyklus dann wieder fortsetzt.
- All das spricht für eine graduelle Euro/US-Dollar-Kursrholung 2023.

Weil aber Europas Terms of Trade verschlechtert bleiben und weil vor allem Zweifel an ihrem Willen zur Inflationsbekämpfung bestehen bleiben dürften, sind wir bezüglich des Ausmaßes der Euro/US-Dollar-Erholung im Jahr 2023 vorsichtig. Unser Kursziel für den Euro/US-Dollar-Kurs für 2023 beträgt lediglich 1,10.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DEN EURO/US-DOLLAR-WECHSELKURS

Sie möchten an der künftigen Wertentwicklung des Euro/US-Dollar-Wechselkurses partizipieren? Mit BEST Turbo-Optionsscheinen und Faktor-Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

BEST Turbo-Optionsscheine

WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SH3 M4S	EUR/USD	Call	0,7978 USD	5,0	Unbegrenzt	19,80/19,81 EUR
SN2 1KR	EUR/USD	Call	0,9046 USD	11,0	Unbegrenzt	9,05/9,06 EUR
SN4 1HL	EUR/USD	Call	0,9433 USD	19,3	Unbegrenzt	5,17/5,18 EUR
SD9 6Q8	EUR/USD	Put	1,2332 USD	4,2	Unbegrenzt	23,99/24,00 EUR
SH4 6FH	EUR/USD	Put	1,1257 USD	7,6	Unbegrenzt	13,15/13,16 EUR
SH6 RW2	EUR/USD	Put	1,0781 USD	12,0	Unbegrenzt	8,35/8,36 EUR

Faktor-Optionsscheine

WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SF5 4FH	EUR/USD	Long	2	Unbegrenzt	3,47/3,48 EUR
SF5 4FL	EUR/USD	Long	5	Unbegrenzt	1,98/1,99 EUR
SF5 4FR	EUR/USD	Long	10	Unbegrenzt	0,67/0,68 EUR
SF5 4GA	EUR/USD	Short	-2	Unbegrenzt	6,75/6,76 EUR
SF5 7WK	EUR/USD	Short	-5	Unbegrenzt	2,05/2,06 EUR
SF5 4F2	EUR/USD	Short	-10	Unbegrenzt	18,59/18,67 EUR

Stand: 24. August 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS

Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

• **per Post** an

Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main
oder

• **per E-Mail:** service.zertifikate@sgcib.com

• **per Telefon:** 0800 8183050

• **im Internet** unter www.sg-zertifikate.de/broschueren

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Magazin

- ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

Broschüren

- Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- Aktienanleihen
- Bonus-Zertifikate
- Discount-Zertifikate
- Faktor-Optionsscheine
- Knock-Out-Produkte
- Optionsscheine
- Informieren und handeln

Newsletter (per E-Mail)

- ideas-daily
- ideas-daily US
- ideas-Webinar
- ideas-EXO
- Intraday Knock-Out-Produkte
- ideas-Aktien-Check
- SG Zertifikate-News

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise.



■ BROSCHÜREN

- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte.
- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **Faktor-Optionsscheine:** Mit Faktor-Optionsscheinen partizipieren Anleger kurzfristig mit einem festen Hebel an der Entwicklung ausgewählter Basiswerte, sowohl positiv als auch negativ. Die Optionsscheine haben eine unbegrenzte Laufzeit und bieten die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch fallende Kurse zu setzen.

- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.
- **Informieren und handeln:** Lernen Sie Société Générale und ihr Angebot im Zertifikatebereich besser kennen. Mit der Broschüre »Informieren und handeln« geben wir Ihnen einen Überblick, nicht nur über Société Générale an sich, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die sie Ihnen bei Ihren Investments bietet.

■ NEWSLETTER

- **ideas-daily und ideas-daily US:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor (US-)Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Produktideen.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Produktideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Informieren Sie sich täglich über die frisch emittierten Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Mit dem ideas-Aktien-Check-Newsletter und einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.
- **SG Zertifikate-News:** Bleiben Sie beim Thema Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen auf dem Laufenden. Sie erhalten kostenfrei News aus dem Handelsraum in Ihre Mailbox. Wir informieren Sie gern über Tradingaktionen, neue Internet-Apps, Seminare und vieles mehr.

IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale

Neue Mainzer Straße 46–50

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 8183050

E-Mail: service.zertifikate@sgcib.com

Internet: www.sg-zertifikate.de

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Schneider

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Patrick Kesselhut, Matzke-Research, Anja Schneider, Laura Schwierzeck, Commerzbank Research

Redaktionsschluss

24. August 2022

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Ostring 13

www.acmedien.de

Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

Adobe Stock (Seite 4/5, 6/7, 10/11, 27, 31, 32/33, 34/35, 38, 41, 42/43, 48/49), Martin Joppen GmbH (Seite 21), iStock (Seite 29)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 48.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie wurde nicht in Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, nach Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen (»Information«) sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der

Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden.

Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwahrung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter: https://content.sgmmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorität des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt.

DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an service.zertifikate@sgcib.com eingereicht werden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Euro kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

	Zertifikat	Zertifikat
Haltezeitdauer	1 Jahr	5 Jahre
Ordervolumen	1.000 Euro	1.000 Euro
Orderentgelt	20 Euro	20 Euro
Gewinn (Annahme)	50 Euro	250 Euro
Gewinn nach Entgelten	30 Euro	230 Euro

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: <https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Dislosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschließlich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link: <https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>. Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

SERVICE UND KONTAKT

HANDELSZEITEN*

Börsentäglich von
8.00 bis 22.00 Uhr



HOTLINE

Börsentäglich von
8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 8183050



HOMEPAGE

Jederzeit erreichbar unter
www.sg-zertifikate.de



WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare
im Web unter
www.ideas-webinar.de



E-MAIL

Unter service.zertifikate@sgcib.com
per E-Mail
erreichbar



CHAT

Börsentäglich von 8.00 bis 18.00 Uhr
unter www.sg-zertifikate.de



NEWS

Immer auf
dem Laufenden
bleiben mit
[www.sg-zertifikate.de/
news](http://www.sg-zertifikate.de/news)



NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn unter
www.ideas-daily.de
und vor US-Handelsstart
unter
www.ideas-daily-us.de



BÖRSENNEWS AUF'S HANDY

Die aktuellsten News aus dem
Handelsraum direkt auf
Ihr Smartphone unter
[www.sg-zertifikate.de/
boersennews](http://www.sg-zertifikate.de/boersennews)



EXPERTEN IM TV

- jeden Mittwoch um 18.54 Uhr beim
Nachrichtensender ntv
- im Web unter
[www.sg-zertifikate.de/
ideastv](http://www.sg-zertifikate.de/ideastv)



ZERTIFIKATE-APP

Jederzeit im Apple App Store
und Google Play Store
verfügbar



SOZIALE MEDIEN

- www.facebook.com/sgzertifikate/
- www.youtube.com/sg_zertifikate
- [www.twitter.com/
sg_zertifikate](http://www.twitter.com/sg_zertifikate)



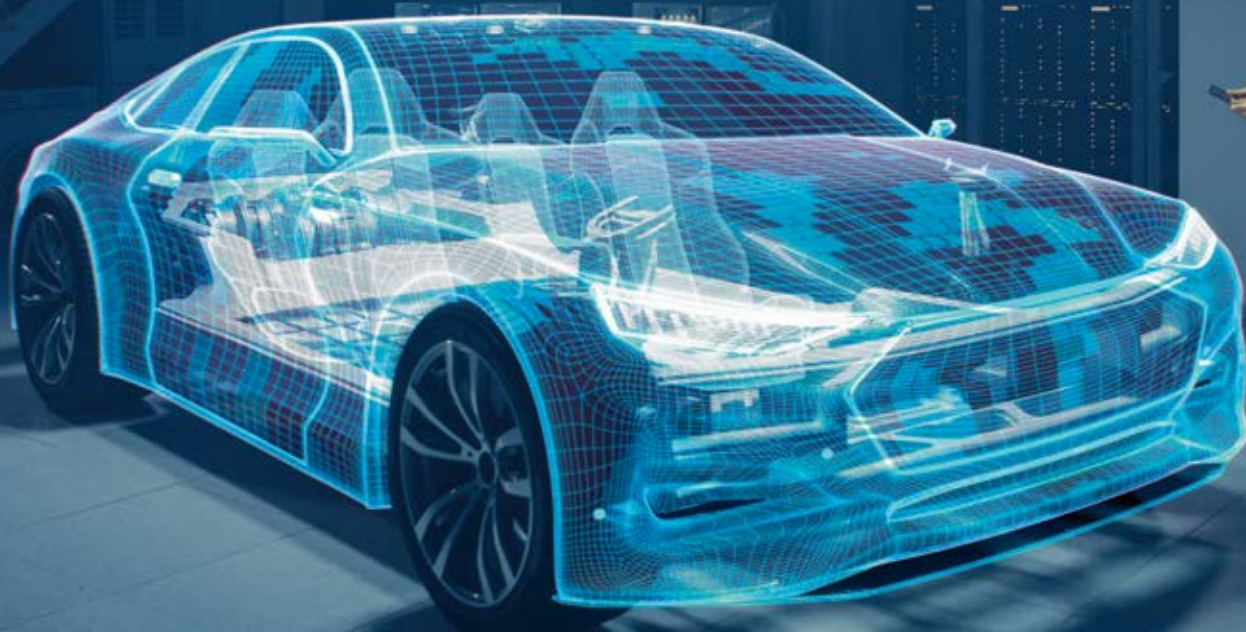
*Die Société Générale stellt unter gewöhnlichen Marktbedingungen Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere. Sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung gegenüber (potenziellen) Anlegern, permanente Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere zu stellen oder diese Tätigkeit für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere aufrechtzuerhalten. Die Société Générale hat ein grundsätzliches Interesse an einem störungsfreien Handel ohne Ausfälle oder Unterbrechungen und möchte eine höchstmögliche Quotierungsqualität für ihre Emissionen gewährleisten. Sie setzt hierzu interne Preismodelle ein. Dennoch muss sich die Société Générale das Recht vorbehalten, jederzeit und ohne vorherige Mitteilung in eigenem Ermessen die Quotierung von Ankaufs- und Verkaufskursen temporär oder dauerhaft einzustellen und auch wieder aufzunehmen. Hintergründe können unter anderem besondere Marktsituationen, wie etwa stark volatile Märkte, Störungen im Handel oder in der Preisfeststellung des Basiswerts oder damit vergleichbare Ereignisse sowie besondere Umstände, wie etwa technische Störungen, Informationsübertragungsprobleme zwischen Marktteilnehmern oder auch höhere Gewalt sein.

Zudem kann es im Früh- und Späthandel – bzw. außerhalb der üblichen Handelszeiten des Basiswerts auf dem Referenzmarkt – aufgrund der eingeschränkten Liquidität des Basiswerts zu einer Ausweitung der Spanne zwischen Ankaufs- und Verkaufskurs kommen. Dabei kann es auch zu eingeschränkten Handelszeiten kommen, wenn die Heimatbörsen des jeweiligen Basiswerts geschlossen sind. Dies kann zu Reduzierungen der handelbaren Stückzahl oder Quotierungsaussetzern führen, wenn die Absicherungsmöglichkeiten der Emittentin oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingeschränkt sind.

Daher sollten (potenzielle) Anleger berücksichtigen, dass sie die Wertpapiere – insbesondere in den genannten Situationen – nicht jederzeit und zu einem bestimmten Kurs kaufen oder verkaufen können.

INVESTIEREN IN DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Entdecken Sie das Smart Mobility Index-Zertifikat von Société Générale (WKN: SH9 YES)



Das Thema Mobilität zählt zu den zentralen Entwicklungsfeldern der Zukunft. Um Mobilität weltweit nachhaltiger, klimaneutral und bezahlbar zu gestalten, braucht es Innovationskraft und Forschung. Mit dem Unlimited Index-Zertifikat auf den Solactive Smart Mobility EUR Index NTR (WKN: SH9 YES) partizipieren Sie mit nur einem Investment an der Wertentwicklung einer Vielzahl von Unternehmen, die die Mobilität der Zukunft gestalten.

Jetzt mehr erfahren:

www.sg-zertifikate.de/mobility



Dies ist eine Werbemitteilung. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.